

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

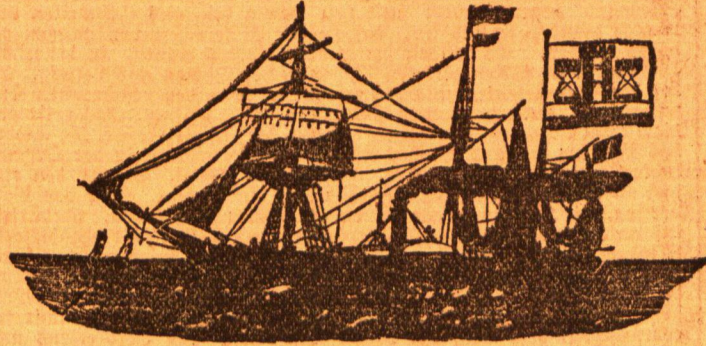
Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 34 M. 50 Pf. mit Botenlohn 36 M.

Auswärtige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 36 M. pro Quartal bei freier Zustellung. Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelspalzseite von Abonnenten mit 2,00 M. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 3,00 M. berechnet, Reklamen für Stiefle 8,00 M., Auswärtige 12,00 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einwiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 1 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

nr. 97

Memel, Mittwoch, den 26. April 1922

74. Jahrgang

## Beginnende Arbeitsmüdigkeit in Genua

Schnelle Erledigung der Kommissionsarbeiten — Verschiedenheiten der Auffassungen

25. Berlin, 25. April. (Priv.-Tel.)

In Genua scheint man jetzt allgemein den Wunsch zu hegen, die Beratungen bald zu Ende zu führen. Die Kommissionen teilen sich deshalb, ihre Arbeiten schnell zu erledigen, um der zusammenfassenden Entschliessungen, die zunächst der Hauptkommission und dann der Vollkommission vorgelegt werden sollen, schneller zu fassen. Je näher man dem Abschluss der Kommissionsarbeiten kommt, desto mehr zeigen sich die Verschiedenheiten der Auffassungen, die trotz aller Verhandlungen nicht zu beseitigen sind. Soweit der Gang der bisherigen Verhandlungen es gestattet, ist nur mit einigen einmütigen Beschlüssen zu rechnen. Auch die Verhandlungen der Alliierten mit den Russen gehen im Augenblick keineswegs günstig. Die Sachverständigen der Alliierten werden heute nachmittags zusammenkommen, um eine Antwort auf das getrigte Memorandum der Russen, das sich als ein konträrer Gegenvorschlag gegen die Vorschläge der Londoner Sachverständigenkonferenz darstellt, auszuarbeiten. Die Alliierten sind nicht optimistisch. Als Haupteffekt für den Schluss der Konferenz bleibt so schließlich nur die Resolution Lloyd Georges, die Europa einen zehnjährigen Frieden sichern soll. Lloyd Georges Entwurf wird noch unter den Alliierten diskutiert. Ueber seinen Inhalt weiß man bisher nur, daß die europäischen Mächte sich verpflichten sollen, während der zehn Jahre keine feindlichen Angriffe gegeneinander zu unternehmen.

### Gemeinsames Zusammengehen Frankreichs und Englands

\* Paris, 25. April. (Tel.) „Gavas“ verbreitet folgenden Bericht aus Genua: Die Entspannung, die sich gestern in Konferenzreisen bemerkbar machte, trat heute noch deutlicher zutage und wird besonders in den Kreisen der Entente und der kleinen Entente geachtet, wo der allgemeine Eindruck heute Abend zum Optimismus ist. Wenn auch keine offizielle Sitzung der Konferenz heute stattfand, so fand doch eine wichtige Privatunterredung zwischen Lloyd George und Barthou während des Frühstücks statt, das die französische Abordnung an Ehren der britischen Bevollmächtigten veranfaltete. Der Vertreter der „Gavas-Agentur“ glaubt zu wissen, daß die Zusammenkunft sehr herzlich war. Lloyd George bestätigte zuerst seine Ueberzeugung, daß kein Abkommen in Genua getroffen werde, keine Regelung zum Ziel führen und daher nicht sein könne ohne die Entente zwischen Frankreich und England, welche gewissermaßen der Schlußstein des europäischen Gebäudes ist. Unter diesen Umständen unternehmen die Führer der britischen und französischen Abordnung eine Prüfung der großen Probleme, die der Konferenz vorliegen. Sie waren sich einig, die Notwendigkeit anzuerkennen, daß eine gemeinsame Haltung eingenommen werden müsse. Das ist eine sehr interessante Entschliessung, die entscheidenden Einfluß auf die eingeleiteten Verhandlungen haben kann.

### Keine Rückerstattung des beschlagnahmten Eigentums in Rußland

\* Genua, 24. April. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Alliierten und der russischen Sachverständigen, wo die Frage der Entschädigung für das beschlagnahmte Eigentum zur Sprache kam, wurde russischerseits erklärt, Rückerstattung oder Ersatz des beschlagnahmten Eigentums könne nicht erfolgen, da alles nationalisiert sei. Dagegen verlange Rußland die Auslieferung des Geldes der vormaligen russischen Regierung, das noch in französischen und englischen Banken sich befindet. Auf den englischen Einwurf, wie man denn die Rückerstattung fordern könne, wenn man selbst keinen Ersatz leisten wolle, erwiderten die Russen, das sei darin begründet, daß es in Rußland kein Privateigentum mehr gebe, wohl aber in England und Frankreich. Die Russen schlugen vor, daß die Alliierten sich an der staatlichen Vermögensgesellschaften mit ihrem Kapital beteiligen sollten, die binnen kurzem gebildet würden. Privateigentumsverhältnisse seien dagegen in Rußland nicht zulässig. Der französische Vorsitzende erklärte darauf, die Diskussion war sehr nützlich, man verstehe jetzt den russischen Standpunkt. Für den Augenblick halte er die Fortsetzung der Erörterung als zwecklos. Die Sitzung wurde darauf vertagt mit der Begründung, daß die Frage ohne die Russen erörtert werden müsse. Morgen wird eine Versammlung der Sachverständigen ohne die Russen abgehalten. In französischen Kreisen wird behauptet, die Russen verlangten eine Anleihe von fünf Milliarden Goldrubel und ein dreißigjähriges Moratorium und lehnten den Ersatz für Kriegsschulden ab. In englischen Delegationen ist man dagegen der Ansicht, daß es sich bei den russischen Forderungen um Höchstforderungen handle. Von einem russischen Ultimatum sei keine Rede. Es sei gewiß ein erster Umstand, daß die Russen soviel verlangten, aber man müsse Geduld haben, sie würden schon in ihren Forderungen zurückgeben. Uebrigens lägen keine neuen russischen Forderungen vor, es handle sich nur um eine Wiederholung einzelner Punkte, die in dem nichtamtlichen russischen Memorandum enthalten seien.

### Weiteres aus den Wirtschaftskommissionen

\* Genua, 25. April. (Tel.) In der Sitzung des Unterausschusses der Wirtschaftskommission wurde der Entwurf einer Entschliessung vorgelegt, worin es heißt, daß der wirtschaftliche Wiederaufbau nur unter der Mitarbeit der Hand- und Kopfarbeiter aller Völker erfolgen könne, daß aber deren Mitarbeit besonders in den valutaschwachen Ländern durch die Steuerung stark gefährdet sei, so daß die Produktions- und Konsumkräfte vermindert würden. Diesen Zustand könne nur die Wiederherstellung des finanziellen und wirtschaftlichen Gleichgewichts zwischen den Völkern wenden. Es wird in dem Entwurf deshalb vorgeschlagen: 1. Beim Kampf gegen die Arbeitslosigkeit a) die vorhandene Arbeitsgelegenheit im Wege einer rationalen Arbeitsvermittlung auszunutzen und zwecks Ausgleich des Arbeitsmarktes zwischen den Ländern sich entgegenkommend zu zeigen; b) die öffentlichen Arbeiten für die Arbeitslosenfürsorge auszunutzen; c) die Mittel der Erwerbslosenfürsorge für die Bereitstellung dieser wirtschaftlich wertvollen Arbeiten zu verwenden. 2. Durch Vermittlung des internationalen Arbeitsamtes die gesammelten Erfahrungen auszutauschen und gegenseitig nutzbar zu machen.

In der Sitzung der zweiten Unterkommission der Wirtschaftskommission wurde ein von der deutschen Delegation eingebrachter Antrag zur Erörterung gestellt, der sich auf die Behandlung ausländischer Firmen und Einzelkaufleute im Inland bezieht. Dem Antrag liegt der Gedanke zugrunde, daß alle Staaten die Ausländer im allgemeinen in gleicher Weise zu Handel und Gewerbe zulassen wie die Inländer auch in bezug auf die Schifffahrt gelten. In einer eingehenden Verhandlung kam es nur über die auch in den Londoner Sachverständigenvorschlägen behandelte Frage der Besteuerung. Dabei entstanden lebhafteste Meinungsverschiedenheiten über die grundlegende Frage, ob die Zulassung etwaiger Ausnahmen von der steuerlichen Gleichbehandlung der Ausländer mit Inländern an die Voraussetzungen geknüpft werden sollte, daß derartige Ausnahmen allen Nationalitäten gegenüber gleichmäßig angewendet werden, daß also die unterschiedliche Behandlung von Angehörigen einzelner fremden Staaten ausgeschlossen ist. Diese Voraussetzung wurde schließlich von der Mehrheit der in der Unterkommission vertretenen Delegationen als notwendig anerkannt. Mit Deutschland stimmten dafür England, Japan, Dänemark, Spanien, dagegen namentlich Frankreich, Italien, Rumänien. Die Beratungen über die weiteren Punkte des deutschen Antrags sollen morgen fortgesetzt werden.

### Die Memelfrage auf der Genuakonferenz?

Die Kommer Pressen meldet, daß die litauische Delegation in Genua beschlossen habe, bei der politischen Kommission die Bildung eines Sonderausschusses aus Vertretern der Großmächte, Litauens, Rußlands und Polens zu beantragen, der sich mit der Regelung verschiedener Gebietsfragen, u. a. der Wilna- und der Memelfrage sowie der Frage der polnischen Ostgrenze befassen soll. Auch will die litauische Delegation die de jure-Anerkennung Litauens zur Sprache bringen, die seitens einiger Staaten, darunter Frankreichs und Polens, noch nicht erfolgt ist.

Bekanntlich hat die Vorkonferenz die Zusage gegeben, daß über die Memelfrage keine Entscheidung getroffen werden soll, ohne daß Vertreter des Memelgebiets gehört worden sind. Der Antrag Litauens verfuhr ohne Anhörung des Memelgebiets die Memelfrage in Genua zur Sprache zu bringen, wogegen entschiedenster Protest eingelegt werden muß. Polnische Blätter wollen wissen, daß die Franzosen in Genua unabhängig von dem Verlauf der Arbeiten der Konferenz, den Versuch machen werden, eine Verständigung zwischen Polen und Litauen herbeizuführen. Der erste Schritt auf diesem Wege wurde eine Zusammenkunft Skirmunts mit dem litauischen Außenminister Galvanavskas sein.

### Pierpont Morgan im Wiedergutmachungsausschuss

\* Paris, 25. April. (Priv.-Tel.) Wie „Gavas“ aus Newyork meldet, hat Pierpont Morgan die Einladung des Wiedergutmachungsausschusses angenommen, an dem Sachverständigenausschuss teilzunehmen, der damit beauftragt ist, einen Bericht über die Bedingungen aufzustellen, unter denen die deutsche Regierung die Anleihen im Ausland aufnehmen kann.

### Für eilige Leser

In Genua herrscht allgemein der Wunsch, die Beratungen baldigst zu Ende zu führen. In einer Privatbesprechung einigten sich Lloyd George und Barthou, eine gemeinsame Haltung in Genua einzunehmen. Die russischen Delegierten in Genua verzweifelten die Rückgabe des in Rußland beschlagnahmten Eigentums. In russischen Kreisen erwartet man das Zustandekommen von politischen Sonderverträgen mit Polen und Rumänien. Pierpont Morgan nimmt an den Sachverständigenkonferenzen des Wiedergutmachungsausschusses teil. In Belgien wird in nächster Zeit der Ausbruch von Kämpfen erwartet.

### Poincaré zur Lage

\* Paris, 25. April. (Tel.)

Bei der Eröffnung des Generalrates des Moasdepartements hielt Ministerpräsident Poincaré heute vormittag als Vorsitzender in Bar le Duc eine Rede, in der er darauf hinwies, daß er Lothringen, mit einem Wort, ein Franzose der Grenze sei. Und trotzdem wir, so fuhr er fort, Franzosen der Grenze sind, waren wir bis zum Augenblick des deutschen Angriffs stets dem Frieden tief ergeben und haben alles getan, um den Krieg zu vermeiden. Weil wir Grenzfranzosen sind, haben wir die schrecklichen Gefahren eines bewaffneten Konflikts erkannt. Uebergehend zum Friedensschluß, sagte der Präsident, der

### Friedensvertrag von Versailles

hat bestimmt, daß die Kriegskosten zu Lasten der siegreichen Völker bleiben, hat aber wenigstens festgesetzt, daß die vom Feinde auf unserem Gebiet verursachten Schäden und die Pensionen der Witwen und Verwundeten zu Lasten Deutschlands gehen. Es wurde auch bestimmt, daß Deutschland entwaffnet und endgültig zur militärischen Ohnmacht verurteilt werden sollte. Wenn diese Klauseln richtig angewendet worden wären, würde Frankreich befriedigt sein, denn es würde dadurch zum großen Teil seinen ersten finanziellen Schwierigkeiten ledig und hätte die Freude, endlich seine Sicherheit garantiert zu sehen.

Es sei ein ständiges Thema in verschiedenen Ländern, Frankreich des Imperialismus anzuklagen und ihm eroberungslustige Hintergedanken anzuschreiben. Es gebe keinen einzigen französischen Politiker, der jemals von Annexionen geträumt habe. Was Frankreich verlange, sei die Ausführung des Friedensvertrages. Nicht durch überstürzte Gesten und auf überlegten Wegen könne man diese Ausführung erlangen, sondern nur durch eine beharrliche und methodische Aktion. Wer schließlich wisse Frankreich das noch erreichen, denn es handle sich um den Frieden Europas, um Frankreichs nationales Wohlergehen, um Frankreichs Zukunft. Um die Industrie, den Handel und die Landwirtschaft zu heben, habe Frankreich den Wunsch und die Absicht, so viel wie möglich die militärischen Lasten zu verringern. Aber wer werde nicht selbst nach dem Abschluss des Abkommens von Rapallo die Unflughait empfinden, die darin bestehe, zu rasch abzurufen? Schon seit längerer Zeit hätten sich

### zwischen Deutschland und den Bolschewisten Sympathien

angeknüpft, die seit dem Abkommen von Rapallo in das helle Sonnenlicht gerückt worden seien. Wie viel Leute, die aus ihrer Ruhe aufgeschreckt worden wären, würden nun erkennen, daß das Kabinett recht gehabt habe, für den Augenblick an der achtzehnmotigen Dienstzeit festzuhalten. In Dberschlesien, wo die interalliierte Kommission noch für einige Wochen die souveräne Gewalt in Händen hat, sind Waffendepots, die aus den deutschen Provinzen dort zusammengetragen worden sind, unter tragischen Umständen entdeckt worden. Die Nachforschungen haben Attentate hervorgerufen, die augenblicklich Gegenstand einer gerichtlichen Untersuchung sind, und strenge Sanktionen erfordern.

Die Arbeit der Kollektiven Kontrollkommission sei noch nicht vollendet. Es sei unerlässlich, daß die Alliierten in Deutschland noch umfangreiche Kontrollmittel über die Luftschifffahrt, die militärischen Organisationen und die Bewaffnung behielten. Poincaré gedachte weiter des herannahenden Verfalltages für die Reparationen. Wenn Deutschland dem Programm der Reparationskommission widerstehe, hätten die Alliierten das Recht und infolge dessen die Pflicht, zum Schutz ihrer Interessen Maßnahmen zu ergreifen, die nach dem Wortlaut des Vertrages nötigenfalls auch von jeder der interessierten Staaten allein ergriffen werden könnten. Frankreich wünsche die Zusammenarbeit aller Alliierten aufrecht zu erhalten, aber es werde in voller Unabhängigkeit die Sache Frankreichs verteidigen und auch nicht einen Augenblick die Waffen fallen lassen, die ihm der Vertrag in die Hand gegeben habe.

### Poincaré kam dann auf den

### Vertrag von Rapallo

zu sprechen und warf die Frage der Geheimklause auf. Die öffentliche Meinung Frankreichs habe begriffen, daß die Hinnahme dieses Vertrages, besonders unter den Bedingungen, unter welchen er erfolgte, die Sprengung der Konferenz von Genua nach sich hätte ziehen müssen. Die Alliierten hätten indessen der Wunsch nach Ruhe soweit getrieben, daß sie das Mögliche taten, um einen Bruch zu vermeiden. Die französische Delegation habe von neuem den loyalen Wunsch nach Mitarbeit gezeigt und sich der nachgiebigen Aktion angeschlossen, die man gegen Deutschland unternommen habe. So erst die russisch-deutsche Entente auch sei, so glaube die französische Delegation nicht, daß die von zwei eingeladenen Mächte ergriffene Initiative die völlige sofortige Aufgabe des begonnenen Werks rechtfertige. Wie immer auch die Haltung Deutschlands und Rußlands sei, so sei nunmehr eine politische Situation geschaffen, die das europäische Gleichgewicht zu kompromittieren, vielleicht unzulässig geeignet sei und der man nicht mit wirtschaftlichen oder finanziellen Formeln, selbst nicht durch große internationale Verträge begegnen könne. Eine der treibendsten Kräfte bei einem großen Teil des deutschen Volkes sei die Revanchehoffnung. Bei den Bolschewisten sei der leitende Gedanke, den Völkern ein neues Evangelium zu bringen. Frankreich werde in Genua unter der Bedingung bleiben, daß

keinerlei Konzessionen weder an Deutschland noch an Sowjetrußland gemacht würden. Frankreich werde sich sehr genau an den Inhalt seines Memorandums halten, was immer auch auf der Konferenz sich ereignen möge, es werde ohne Bezug auf den Alliierten die

Durch die deutsch-russische Konvention geschaffenen neuen Tatsachen prüfen und daraus alle Konsequenzen des Friedensvertrages und für die Respektierung der Zukunft Europas und der Erhaltung des Friedens ziehen.

## Weitere Sonderverträge Rußlands

21. Riga, 25. April. (Priv.-Tel.) Aus Moskau wird gemeldet, daß Tschitscherin in Genua einen großen Erfolg errungen habe. Die polnische und die rumänische Delegation haben seit einigen Tagen in Sonderverhandlungen mit Tschitscherin. Sibirien sucht die vorbehaltlose Zustimmung Moskaus zu der nun erfolgten Lösung der Winafrage und der endgültigen Anerkennung der nunmehrigen Ostfrage Polens zu erlangen. Die rumänische Regierung hat Brattianu bevollmächtigt, die Zustimmung Rußlands zu der Einverleibung Bessarabiens in Großrumänien durch Verzicht auf die Rückkehrung des infolge des deutschen Einmarsches im Winter 1916/17 aus Bukarest nach Moskau überführten rumänischen Staatsbürgers zu erlangen. Am 20. April sandte Tschitscherin einen ausführlichen Bericht über die Wünsche Polens und Rumaniens und ihre Gesuche um Sonderverhandlungen. Der Rat der Volkskommission hielt darauf eine lange Beratung ab, deren Ergebnis Tschitscherin am gleichen Tag mitgeteilt wurde. In nächster Zeit erwartet man bestimmt das Zustandekommen von politischen Sonderverträgen mit Warschau und Bukarest.

## Verschärfung der japanisch-russischen Beziehungen

Die Moskauer „Iswestija“ meldet aus Tschita: Der Minister des Äußeren der Republik des fernen Ostens erklärte zu der Frage der japanisch-russischen Verhandlungen in Dairen, daß die Japaner im fernen Osten für sich Ausnahmeprioritäten auf dem Gebiete des Handels und der Industrie, sowie freie Schifffahrt auf dem Amur und Sungari verlangen. Japan fordert ferner für seine Truppen das Aufenthaltsrecht auf dem Territorium der Republik des fernen Ostens und die Schleifung der Befestigungen an der Küste. Schließlich verlangt Japan das Recht, die inneren Angelegenheiten der fernöstlichen Republik zu kontrollieren. Alles das seien Forderungen, die die Regierung der Republik nicht berücksichtigen könne. Die Regierung der Republik besteht vor allem auf der sofortigen Zurückziehung der japanischen Truppenabteilungen vom russischen Territorium. Die Regierung der Republik des fernen Ostens hat ihre Delegierten aus Dairen abberufen. Der Vertreter der Republik in Tokio ist gleichfalls abberufen worden. In Moskauer Regierungskreisen werden diese Anordnungen für den Beginn des faktischen Kriegszustandes zwischen Japan und der Republik des fernen Ostens gehalten.

Die lettlandische Telegraphen-Agentur meldet aus Tokio vom 19. April: Infolge des Mißlingens der Dairener Konferenz hat die japanische Regierung beschlossen, nach Sibirien Ergänzungsgruppen anstelle der bisher abberufenen Truppenteile zu entsenden. Die japanische Regierung betont offiziell, daß die Vorwürfe, als plane sie die Okkupation Sibiriens fortzusetzen, unbegründet seien.

## Der deutsch-russische Luftverkehr

\* Moskau, 24. April. Die „Iswestija“ beschäftigt sich anlässlich der im Mai bevorstehenden Eröffnung des Luftverkehrs zwischen Deutschland und Rußland mit den Vorarbeiten zur Schaffung dieser neuen Verkehrsmöglichkeit. Die russisch-deutsche Gesellschaft für Luftverbindungen ist auf dem Prinzip der Gesellschaften mit beschränkter Haftung und auf paritätischer Grundlage im Sinne der Verwaltung wie auch der Finanzierung gegründet worden. Ihr Grundkapital ist auf 5 000 000 Mark festgelegt. Die Flugzeuge bilden das Eigentum der Sowjetregierung, dagegen übernimmt die Gesellschaft die Frachtkosten. Der Hauptzweck der Gesellschaft ist die Verbilligung der Beförderung, hauptsächlich der dringenden Regierungspost (Telegramme) zwischen Berlin und Moskau, was durch die Herstellung von zwei bis drei Reiserouten in der Woche nach beiden Richtungen hin erreicht wird. Die Luftverbindungen werden Organisationen beider Länder dienen, sowie Privatpersonen und Güter befördern. Gegenwärtig ist das Einverständnis der Regierungen Lettlands und Litauens zwecks Ueberflug der Territorien dieser Länder erreicht, so daß Richtung und Flugordnung als festgesetzt anzusehen sind. Aus Berlin wird die Post mit dem Nachzug nach Königsberg befördert, wo sie frühmorgens auf das Flugzeug verladen wird. Das Flugzeug bringt, ohne zu landen, beispielsweise über Rowno und Dwinzk, die Post nach Witebsk, wo ein Wechsel der Maschinen erfolgt. Am Abend trifft die Post in Moskau ein. In umgekehrter Richtung geht die Post aus Moskau nach Königsberg morgens früh mit dem Flugzeug ab und wird dann von Königsberg aus mit dem Wendschnellzug nach Berlin befördert.

## Eisenbahnkonferenz in Gydtkuhnen

\* Königsberg, 24. April. In Gydtkuhnen ist heute eine Eisenbahnkonferenz zusammengetreten, auf der Deutschland, Lettland und Litauen vertreten sind. Es sollen zunächst zu dem geplanten Abkommen die Tarifbestimmungen für die Randstaaten ausgearbeitet werden.

## Litauen gegen die deutsche Währung

Das Währungsproblem beherrscht wieder, wie polnische Blätter melden, die gesamte öffentliche Meinung Litauens. Infolge der andauernden Arbeitslosigkeit hat die Rückwanderung amerikanischer Bauern in ihre alte Heimat sich sehr verstärkt. Mit jedem Dampfer kehren nach Litauen Heimwanderer zurück und jeder bringt mit sich einige hundert der heute so hochwertigen Dollars ins Land. Nach Berechnungen der „Laisve“ besitze heute Litauen verhältnismäßig höhere Dollarbeträge, als irgend ein anderes Land Europas. Die ungeheure Teuerung, die in Litauen herrscht, ist zweifellos zum größten Teil auf den Umstand zurückzuführen, daß neben der deutschen Mark der hochwertige Dollar seit dem vorigen Herbst der allgemein gebräuchliche Wertmesser geworden ist. In Rowno und Marianopol werden in zahlreichen Fällen Immobilienverträge nur noch in amerikanischer Währung abgeschlossen. Die öffentliche Meinung drängt die Regierung zur Aufgabe der deutschen Währung und Einführung einer eigenen oder Uebernahme der amerikanischen. Die Regierung kann sich aber angeichts der sich verschlechternden Lage der Staatsfinanzen vorläufig zu einem so folgenschweren Schritt nicht entschließen. Es kann schon heute mit Sicherheit berechnet werden, daß das Staatsdefizit im laufenden Jahre das Defizit des vergangenen Jahres übertreffen wird. Die öffentliche Meinung verspricht sich allerdings einen günstigen Einfluß auf die Wirtschaftslage Litauens von dem bevorstehenden Transitverkehr aus Deutschland nach Rußland über Rowno-Dünaburg.

## Lettlandische Lufttransport-Aktien-Gesellschaft

Das lettlandische Finanzministerium hat die Statuten der lettlandischen Transport-Aktiengesellschaft „Lataero“ bestätigt. Die Gesellschaft beabsichtigt, Flugapparate und Zubehör herzustellen, zwischen Lettland und dem Auslande Luftverkehr einzurichten und aufrechtzuerhalten, Passagier-, Gepäcks-, Warentransporte sowie Luftpostsendungen zu befördern, mit Motoren, Flugzeugen, Flugzeugteilen und anderen Artikeln zu handeln.

## Kurze Nachrichten

Der deutsche Reichspräsident hat Sonnabend mittag den neu ernannten Botschafter von Amerika in Berlin Manson B. Soughton zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens empfangen. Nach der „Gazeta Warszawska“ traf Korfanty in Paris ein. General Lerond reiste gleichfalls dorthin ab.

## Die Hellscherin bei der Arbeit

Das Verbrechen bei Unter-Eißeln. — Ein unaufgeklärter Mord bei Jüterburg.

Wiederholt sind schon früher, besonders aber in letzter Zeit in der Fachpresse und in den Tageszeitungen Mitteilungen über die Aufklärung von Verbrechen mit Hilfe von Hellscherinnen gemacht worden. Eines der bekanntesten Beispiele ist ja der Mordmörder bei Heidelberg, wo eine Hellscherin zuerst auf die Spur des Mörders lenkte. Dieser und ähnliche Fälle haben großes Aufsehen erregt, und neuerdings haben sich auch die zur Aufklärung von Verbrechen berufenen amtlichen Stellen, denen man in der Regel einen zu großen Optimismus in offenkundigen Dingen nicht wird nachsagen können, die rätselhafte Begabung solcher Personen zunutze gemacht. Sie wagen es damit Gebiete zu betreten, denen die Wissenschaft von heute — wenigstens in Deutschland — noch gänzlich ablehnend gegenübersteht und von denen bei uns einwieweil nur wenige glauben und hoffen, daß sie der Wissenschaft von morgen gehören werden. Es handelt sich in den meisten Fällen, in denen die Hellscherin in Aktion getreten ist, um zwei Damen aus Leipzig, die bei den Experimenten zusammenarbeiten. Was den erfahrensten Kriminalisten, den gewiegtesten Detektiven nicht gelingt, das erledigen diese beiden Damen, von denen die eine die Inspirierende, die andere das Medium ist, und die ihre Namen einwieweil nicht in der Öffentlichkeit genannt wissen wollen, insulagen im Schlaf. Sie werden einfach an einen ihnen ganz fremden Ort hinbeordert, über das Verbrechen, mit dem sie in gar keinem Zusammenhang stehen, notdürftig informiert, und das binnen kurzem von seiner Gefährtin eingeschläferte Medium schildert nun die Verhältnisse und den Hergang des Verbrechens, sowie den Täter meist bis in die kleinsten Details. Wenn heute wohl auch noch kein Verbrechen auf Grund der Aussage einer solchen Hellscherin verurteilt wird, so führt die damit gegebene Spur doch meist zur vollen Aufklärung des Verbrechens und zur Feststellung des Täters.

Vor kurzem sind die Leipziger Damen auch in der Tilsiter Gegend tätig gewesen. Die wichtigsten Fälle, mit denen sie sich beschäftigt haben, sollen hier kurz und selbstverständlich mit aller im Interesse der schwebenden gerichtlichen Untersuchung gebotenen Vorsicht erwähnt werden. Da ist zunächst der eine Fall, der sich nicht weit von Tilsit zugetragen hat. In Reiterbruch bei Unter-Eißeln wurde, wie bekannt, eines Morgens der Oberlandjäger Döblich aus Ober-Eißeln erschossen aufgefunden. Er war am Tage vorher auf einem Fahrrad unterwegs gewesen und auf dem Nachhausewege, als er das Wäldchen in Reiterbruch passierte, von der tödlichen Kugel eines Unbekannten getroffen worden. Es konnte festgestellt werden, daß die Kugel aus einem Jagdgewehr abgegeben worden war, irgend eine Spur des Täters ließ sich jedoch nicht ermitteln. Man hatte zwar Verdacht auf einen berüchtigten Herumtreiber namens Saugat, der aus jener Gegend stammte und fleißigst gesucht wurde, etwas Bestimmtes darüber, ob er als Täter in Frage kam, ließ sich jedoch nicht ermitteln. Zu jener Zeit war in der Wochenchrift „Deutscher Förster“ der Bericht eines Berliner Kriminalbeamten über die Aufklärung eines Mordmordes durch zwei Hellscherinnen aus Leipzig erschienen, und dieser Artikel war dem Tilsiter Untersuchungsrichter, der den Fall Döblich bearbeitete, zur Einsichtnahme zugefandt worden, der sofort die beiden Damen nach Tilsit kommen ließ. Man teilte ihnen mit, daß an einem bestimmten Tage, um eine gewisse Zeit, ein Landjäger erschossen worden ist, verriet ihnen jedoch weder den bestehenden Verdacht, noch sonst irgend welche Einzelheiten. Eine Kommission, in der sich außer dem Untersuchungsrichter noch der Oberstaatsanwalt aus Tilsit und andere Amtspersonen befanden, begab sich nun mit den beiden Damen nach Reiterbruch, wo in einem Saale in der Nähe des Tatories eine „Sitzung“ abgehalten wurde. In weniger als einer Minute war das Medium von der inspirierenden Dame eingeschläfert worden und fing nun an zu „wandeln“, d. h. es bezeichnete in kurzen abgerissenen Sätzen die Stelle, an der die Tat ausgeführt wurde, schilderte die Person des Erschossenen, seine Figur, Haarfarbe und Gesichtsfarbe und berichtete, daß sich in einer Tasche seines Anzuges ein Fettel befände. (Dieser Fettel ist tatsächlich bei der Untersuchung gefunden worden.) In Bruchstücken gab das Medium dann den Verlauf der Tat wieder.

Der Täter, vermutlich ein Wilddieb, steht mit dem Gewehr auf Anstand, er sieht den Landjäger mit dem Fahrrad herankommen, und in dem Glauben, daß es der Förster ist, zielt er, drückt ab, und das ahnungslose Opfer sinkt tot zu Boden. Der Mörder läuft davon, einem Gehölz zu, in dem noch ein alter Mann wohnt. Das Medium beschrieb dieses Gehölz und auch, daß der Täter im Besitze von zwei Jagdgewehren ist, die sich auf verschiedenen Beständen befinden sollten. In einer Oeffnung in einem Balken des Hauses sollten sich auch Patronen befinden. Alle diese Vorgänge waren nach dem Ermessen des Mediums aber nicht etwa aus seinem Gedächtnis entschwunden, sondern mit viel größerer Sicherheit noch schilderte es nun die Einzelheiten und bezeichnete, indem es selbst die Kommission an den Tatort führte, genau die Stelle, wo das Verbrechen geschah, und den Weg, den der Täter genommen hatte, der dann in dem ebenfalls beschriebenen Gehölz gewohnt und in einem anderen Gehölz festgenommen wurde. Es ist ein Fleischer, der leugnet, die Tat ausgeführt oder überhaupt gewilbert zu haben, doch wurden die Gewehre und Patronen an den von dem Medium bezeichneten Stellen vorgefunden.

Weit interessanter noch ist der nächste Fall, in dem die beiden Damen, da sie nun einmal in Ostpreußen waren, nach Erledigung der Reiterbrucher Sache ebenfalls in Anspruch genommen wurden. Es handelt sich um einen Mord, der in der Nacht vom 18. zum 14. Mai 1919, also vor fast drei Jahren, in einem Orte in der Nähe von Jüterburg ausgeführt wurde. Ein Gutbesitzer ist damals in der Nacht im Schlafe erschossen worden. Der Verdacht lenkte sich auf die Ehefrau des Ermordeten und einen bei ihr eingekerkerten Feldgendarm. Die Frau wurde nach sechsmonatlicher Untersuchungsfrist vom Schwurgericht in Jüterburg freigesprochen, während der Feldgendarm, obwohl er ständig seine Unschuld beteuerte, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurde und seine Strafe in der Strafanstalt zu Wartenburg absitzt. Seitdem bemüht sich der Tilsiter Rechtsbeistand des Verurteilten und das Detektivbüro Schmalz in Tilsit ständig um die Aufklärung dieses Mordes und die Durchsetzung des Wiederaufnahmeverfahrens, und nach dem Ergebnis der mit den Leipziger Damen abgehaltenen Sitzung, das ein ganz anderes war, als es die Gerichtsverhandlung im Jahre 1919 erbrachte, ist zu erwarten, daß sich das Jüterburger Gericht noch einmal mit der Sache zu beschäftigen haben und der Fall wahrscheinlich noch das sensationellste Aufsehen erregen wird. Die Sache ist bereits vom Oberlandesgericht Königsberg dem Landgericht Jüterburg zur Voruntersuchung für das Wiederaufnahmeverfahren überwiesen worden. Verblüffend war auch hier die genaue Beschreibung des von den Damen nie betretenen ehelichen Schlafzimmers und der Tat in ihren einzelnen Phasen von Anfang bis zu Ende, wie sie von dem Medium noch einmal erlebt und wahrgenommen wurde.

Noch eine Reihe von weiteren, weniger bedeutungsvollen Fällen, in denen die Damen in der Umgegend mit Erfolg tätig gewesen sind, hauptsächlich um größere Diebstähle aufzuklären, ließe sich hier anführen, doch würde das zu weit führen, und die erwähnten Fälle zeigen bereits, daß die Arbeit der Hellscherinnen keine zeitlichen oder räumlichen Schwierigkeiten kennt. Bemerkenswert ist auch besonders, daß die Damen nicht nur den Hergang eines Diebstahls genau schilderten, sondern sogar Bemerkungen über das bei der Tat herrschende Wetter machten und das von den Dieben geführte Gespräch zum Teil wiedergeben konnten, sowie zum Teil die Täter namentlich nannten. Sollten die großen Hoffnungen, die Optimisten heute schon auf die zukünftige Tätigkeit der Hellscherinnen im Dienste der Justiz setzen, sich wirklich einmal erfüllen, so dürfte bald kein Verbrechen ungeklärt bleiben, und wir gehen, wenigstens in dieser Hinsicht, vielleicht einem goldenen Zeitalter entgegen.

(Die Verantwortung für die Richtigkeit der vorstehenden Ausführungen müssen wir unserm Berichterstatter überlassen. D. Red.)

## Genworthy billigt den deutsch-russischen Vertrag

\* Berlin, 25. April. (Tel.) Der englische konservative Parlamentarier Genworthy, der auf der Rückreise von Genua nach London in Berlin weilte, erklärte gestern Pressevertretern über seine in Genua gewonnenen Eindrücke, daß er hinsichtlich des Ausgangs der Konferenz nicht sonderlich optimistisch sei. Wenn der Wiederaufbau Europas ernstlich durchgeführt werden solle, so müsse man ohne Eden an die Revision des Versailler Vertrags herangehen, Deutschland die Lebensmöglichkeit verschaffen, deren es nicht entraten kann und Rußland wieder vorbehaltlos in die europäische Gemeinschaft aufnehmen. Was bisher in Genua erreicht

wurde, sei immer nur das Ergebnis von Privatbesprechungen bei Lloyd George gewesen, bei denen Deutschland nur kurz gekommen sei. Unter solchen Umständen könne nicht im Geringsten darüber wundern, daß die deutsche Seite es für richtig gehalten habe, ein direktes Abkommen abzuschließen. Deutschland habe unbedingt eine ehrliche

## Vor militärischen Zusammenstößen in

\* London, 25. April. (Tel.) „Daily Telegraph“ Gestern ist ein Bericht in London eingetroffen, wonach ein Zusammenstoß mit dem Heer des Marschalls Lin und dem des Generals Wu Tei Fu als unmittelbare Folge angesehen wird. Die „Times“ melden aus dortige Handelskammer richtete an die beiden Botschafter Note, worin sie sie ersucht, innerhalb eines Umfangs von um die Stadt keine Kämpfe stattfinden zu lassen, da dies die Geschäftsinteressen gefährde und unter Umständen das Mitleidenschaft ziehen könnte. Eine Rundschreiben-Division der Handelskammer in Tientsin eingetroffen. „Exchange Telegraph“ ist in Tientsin auch ein Eisenbahntransport von Flugzeugen gelangt.

## Die Botschafterkonferenz zur Weichselfrage

\* Paris, 24. April. Wie aus den Kreisen der Botschafterkonferenz zunächst mündlich verlautet, wurde in der Nacht vom 21. April in der Weichselfrage beschlossen, daß die Befreiung des ihm zugewiesenen Gebietes des rechten Ufers erst besprochen soll, sobald die vorläufige deutsch-polnische Vereinbarung über die Frage des Zuganges zur Weichsel geschlossen ist. Weiter wurde beschlossen, die Grenzfragen aufzufordern, mit den Absteckungsarbeiten für die deutsch-polnische Grenze sofort zu beginnen. Endlich wurde die deutsche und die polnische Regierung erneut aufgefordert, die Sachverständigenverhandlungen zu beschleunigen.

## Sühneverlangen im Petersdorfer Vorfall

\* Berlin, 25. April. (Tel.) Die interalliierte Kommission für Oberschlesien richtete vor wenigen Tagen eine Note wegen der Auslieferung von Personen an die Petersdorfer Sache verwickelt sind, an die deutsche Regierung. Eine ähnliche Note lief von der Botschafterkonferenz. Die deutsche Regierung ließ der interalliierten Kommission teilen, daß sie selbst die Sühne der Angelegenheit wünscht. Ermittlungen angestellt wurden, daß aber ein Ergebnis nicht festzustellen sei, und daß die Ermittlungen fortgesetzt werden.

## Die sächsische Demokratie und das Volksbegehren

Der Landesausschuß der demokratischen Parteien hat in der Angelegenheit des von den Deutschen und der Deutschen Volkspartei eingeleiteten Volksbegehrens auf Auflösung des sächsischen Landtages beschlossen, an die Mehrheitssozialistische Landtagsfraktion eine Frage zu richten, ob sie bereit ist, die Neuwahl einer neuen Regierung sofort in die Wege zu leiten. Keine demokratische Fraktion das ab, dann sei die demokratische Fraktion verpflichtet, das Volksbegehren auf Auflösung des Landtages unterstützen.

## Streikfragen auf dem deutsch-demokratischen

\* Berlin, 25. April. Auf dem demokratischen Tage wurden Richtlinien angenommen, in denen die Stellungnahme der demokratischen Beamten zur Streikfrage: Wenn der Beamtenstreik der Wirtschaft im Lande nicht gesteuert werden soll, so muß ihr ein Rechtsmittel werden. Es ist deshalb mit Beilegung eine Schlichtungsschlichtungsstelle zu errichten, bei der die Streitigkeiten Beratung einlegen können, wenn eine erträgliche Lösung ihnen und der Regierung nicht zustande kommen. Eisenbahnbeamtenstreik wurde eine Entschleunigung genommen, die an die demokratische Reichstagsfraktion richtet, dafür Sorge zu tragen, daß bei der Durchführung von Regelungen unnötige Härten vermieden werden.

\* Streik in der südbayerischen Textilindustrie. In der Abstimmung der Augsburger Textilarbeiter über die Schlichtung des Landesausschusses abgelehnt worden wird es in der südbayerischen Textilindustrie zum kommen. Es kommen insgesamt 30 000 Textilarbeiter.

\* Zum Landarbeiterstreik in Mecklenburg-Strelitz. Der bürgerliche Landbund Mecklenburg-Strelitz teilt der Telegraphen-Agentur mit: Der Deutsche Landarbeiterverband hat für den Mecklenburg-Strelitz den Streik erklärt. Der Streik dauert bei längerer Dauer einen Ausfall von mehreren Tausend Tüchern, Kartoffeln, Broten und Futtermitteln.

## Neues vom Tage

### Der dänische Dank an die deutsche Marine

\* Königsberg, 25. April. (Priv.-Tel.) Das königliche Ministerium für auswärtige Angelegenheiten in Kopenhagen hat ein Schreiben vom 19. April an das dänische Konsulat in Königsberg mit: Die dänisch-französische Reederei hat als Eigentümern des Dampfers „Aurand“ dem Chef der Marineleitung in Berlin 2000 dänische Kronen (nach dem gegenwärtigen Kurs 113 000 Reichsmark) als Gratifikation für den Kommando und die Befahrung des Kreuzers „Medusa“ angeboten. Sie mit ihrem Dank für die Freimachung des Dampfers „Aurand“ den Kreuzer „Medusa“ auszurufen.

### Ein Todesopfer vom Strahlburger Münster

Am Ostermontag nachmittags stürzte sich eine aus der Stammende Frau Lucie Depaun von der Plattform des Strahlburger Münsters kopfüber in die Tiefe. Bei dem herrschenden Nebel befanden sich nur wenige Personen auf der Plattform des Münsters, als die junge Dame plötzlich auf die Brüstung trat und den nächsten Augenblick hinabstürzte. Im Fallen blieb die Frau zweimal an den steinernen Verzierungsen hängen, einzelne mit sich reißend, um dann mit voller Wucht auf das Estrich aufzuschlagen. Die Lebensmüde hatte bei dem fürchterlichen Sturz beide Beine, das Gesicht, das Becken und die Wirbelsäule. In den Tagen der Frau wurde ein Brief vorgefunden, in dem sie mitteilte, daß sie in Verzweiflung sei und ihrem Leben ein willkürliches Ende bereiten wolle.

### Bereinigung deutscher Theaterintendanten

\* Weimar, 24. April. Die Intendanten der Staatstheater in Weimar schlossen sich auf einer Tagung zu einer Vereinigung deutscher Theaterintendanten zusammen. Es nahmen u. a. teil: Schilling-Weimar, Mann-Weimar, Reutter-Weimar, Volkmar-Weimar, Rechtsanwalt Artur Wolff als Vertreter des deutschen Theatervereins, Oberverwaltungsrat Zoepfel-Mannheim als Vertreter des Verbandes gemeinnütziger Theater. Der Zweck der Vereinigung hauptsächlich die Sicherung und Wahrung des organisatorischen Fortschritts bei der theatergesetzgebenden Körpererschaft. In dem wurden gewählt: Reutter-Weimar, Vorsitzender; Taubert-Schwarzburg, Vertreter Vorsitzender; Dr. Maurach-Dortmund, Schriftführer; Schlerer-Altenburg, Kassierer.

### Hotelmarder

\* Berlin, 24. April. In einem großen hiesigen Hotel in der letzten Nacht aus einem Zimmer, in dem zwei Damen schmidischen im Werte von einer Million gestohlen. Die Damen erwarb und sah noch, wie ein Mann durch die Tür ins Marm geschlagen wurde, was von den Tätern festgestellt wurde.

### General Semenov gekündigt

Laut Nachrichten aus den Vereinigten Staaten ist der General Semenov, der gegen ein Sicherheitsgeld aufgestellt worden war, von einer Menge von Amerikanern auf dem Emigrierten fast gekündigt worden.

Lehze Provinzpost

W. Preßler, 25. April [Einbruchsdiebstahl.] In der Sonnabendnacht wurde beim Kaufmann Fris Schulz ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt...

Meine Chronik

Einen ledernen Schmaus gestattete sich in der Nacht zu Donnerstag in Tilsit der große Neufundländer eines Fleischermeisters...

Die Eisenbahnbrücke über den Pregel bei Königsberg, die am Dienstag durch einen Damper erheblich beschädigt worden ist...

Der 13 Jahre alte Sohn des Gastwirts Kottka in Krämerstraße (Dr. Allenstein) erkrankte dem Schrank seines Vaters einen geladenen Revolver...

lokales

Memel, den 26. April 1922.

[Die Hundepolge.] Von der Polizeiverwaltung wird uns folgendes geschrieben: Vor einiger Zeit erschien in der hiesigen Presse eine kurze Notiz, die es als einen Uebelstand in unserer Stadt bezeichnete...

[Kurs-Devisen] 25. April 24. April. 5% Dthl. Reichsbank L. 99,90 99,90 Deutsche Bank 605,- 615,- Diskontokomm. 440,- 445,- Dresdner Bank 325,- 330,-

[Oratorien-Aufführung.] Um vielfachen Wünschen derjenigen Musikfreunde nachzukommen, die zum gründlichen Kennenlernen und somit größeren Genuß eines Kunstwerkes von dem Werte der „Fahreszeiten“ daselbst gern zweimal anhören möchten...

[Rezitationsabend Mählhofer.] Der literarischen Gesellschaft ist es gelungen, den Gast unseres Schauspielhauses Hans Mählhofer-Berlin zu einem Rezitationsabend zu gewinnen...

[Goethebund.] Am Sonnabend, den 29. April, findet der letzte Vortrag der diesjährigen Vortragsperiode statt. Universitätsprofessor Dr. Malten aus Königsberg spricht in der Aula der Altstädtischen Schule über „Kulturbilder aus Griechenland und Kleinasien in antiker Zeit“...

1922 bis 31. März 1923 beträgt 25.— M. für Hauptkarten, 15.— M. für Nebenkarten. Zur Wahrnehmung des ermäßigten Eintrittspreises zum Vortrag von Professor Malten berechtigt nur der Besitz der neuen Mitgliedskarte.

[Die Tombola-Stiftungen zum Me-Vä-Wa] der am Sonnabend in den Räumen des Schützenhauses vor sich gehen wird, sind seit gestern in einem Schaufenster der Firma Wölfer in der Börsestraße ausgestellt...

[Kleine Brände.] In der Nacht zum Dienstag, ungefähr gegen 10 1/2 Uhr, wurde die Feuerwehr nach der Hauptstraße 1 in Janisäken gerufen, wo ein Balkenbrand ausgebrochen war...

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Berlin, 25. April. (Tel.)

Nachdem im gestrigen Abendverfehr die Devisenkurse einen starken Sturz erfahren hatten, fand vormittags auf die Rede Poincarés und auf die pessimistische Auffassung der politischen Lage eine kräftige Erholung statt...

Kurs-Devisen

Table with columns for date (25. April 24. April), currency type (5% Dthl. Reichsbank L., etc.), and values.

Telegraphische Auszahlungen:

Table with columns for location (Berlin, Amsterdam, Rotterdam, etc.), date (25. April, 24. April), and amount in Gold and Brief.

Die nicht bezeichneten Kurse noch nicht eingetroffen. (Ohne Gewähr)

Markkurse im Ausland: Holland 0,87, Kopenhagen 1,96. (Priv.-Tel.)

[Vom Berliner Produktenmarkt.] Berlin, 25. April. (Tel.) Nachdem gestern im Einklang mit dem Rückgang der Devisenkurse die Getreidepreise wesentlich zurückgegangen waren, zeigte sich heute zunächst auf die Erholung des Dollarkurses eine gewisse Widerstandsfähigkeit...

[Die dänische Nationalbank] legte den Diskont ab morgen von 5 1/2 Prozent auf 5 Prozent herab.

[Die Schiffsahrt und Fiskerei auf der Dina] ist eröffnet. In Riga trafen die ersten Flöße dieser Tage ein. Sie gehören sämtlich Privatpersonen. Aus dem nördlichen Oberlauf treffen Grobflöße und Barfen mit Lehm und Brennholz ein...

[Der lettlandische Holzmarkt] beginnt sich in letzter Zeit wieder zu beleben. Gleichzeitig ziehen die Preise an, besonders für Papierholz und Steeper. Dem lettlandischen Forstdepartement hatten die ausländischen Firmen bisher 8 1/2 englische Pfund für das Standard gesägte Holzmaterial geboten...

[Wäschediebstahl.] Am vergangenen Sonntag in den Abendstunden wurde in einem Hause an der Wiesenstraße bei einem Bauunternehmer ein großer Wäschediebstahl ausgeführt. Den Dieben fielen folgende Kleidungsstücke und andere Leinwandstücke in die Hände: 12 Bettdecken, 20 Kopftissenbezüge, 2 Dutzend Handtücher, 8 Damenbekleider, 12 Damenhemden und andere kleinere Wäschestücke...

[Vermiss.] Seit dem 24. April wird der Schüler Walter Pop, geb. am 8. März 1910 zu Memel, vermisst. Pop, der besondere Neigung zum Bagabundieren zeigt, hat sich bereits viermal aus dem Elternhause entfernt, zuletzt am 12. April. Er hielt sich bei mehreren Besitzern in der Umgegend von Memel auf...

Standesamt der Stadt Memel

vom 25. April 1922

Aufgeboren: Schriftfeger Otto Paul Herrmann Nachtigall von hier mit Elisabeth Anna Burlant, ohne Beruf, von Heydekrug. Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter Friedrich George Schallnus von Schmels. Gestorben: Kurt Danus, 18 Tage alt, von hier.

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Eingekommen

Table with columns: Nr., April, Schiff, Kapitän, Von, Mit, Adressiert an. Entry: 144, 25. August S.D., Delfs, Königsberg, leer, Ed. Krause.

Ausgegangen

Table with columns: Nr., April, Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Makler. Entry: 145, 25. Leonhard Segl., Schneider, Middelsfahrt, Holz, R. Meyhoefer.

Regelstand: 0,35. — Wind: SSO. 4. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 4,8 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Mittwoch, den 26. April: Veränderlich, zeitweise Regen bei geringer Wärmeänderung und mäßiger westlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 25. April: Morgens 6 Uhr: + 5,1, 9 Uhr: + 10,2, mittags 12 Uhr: + 12,6, nachm. 3 Uhr: + 11,6 Grad Celsius.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 25. April, 8 Uhr morgens.

Bei schwachen östlichen bis südlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk allgemein milde, im Norden wolfige und nach trockenem, im Süden meist trübes Wetter mit Regenschauern. In Deutschland war es heute früh bei vorwiegend schwachen südwestlichen Winden im Norden trübe und teilweise regnerisch, im Binnenland und im Süden meist wolfig und trocken...

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Windrichtung, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm. Locations include Königsbg., Ankerberg, Tilsit, etc.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 25. April, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 763 Weißes Meer 768 Biskajsee, Tiefdruckgebiet 750 westliche Ostsee. — Wind: Trübe mittlere Ostsee regnerisch, östliche Ostsee schwache Südostwinde, sonst schwache Südwestwinde. — Wetter: Morgen zeitweise Regen, mäßige westliche Winde.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Celsius, Bemerkungen. Locations include Stubeßnaes, Väst, Swinemünde, etc.

Firmis

(gar. rein Leinwandfärbung), Farben, Lacke, Pinsel, Karbolium

empfehlen Adler-Drogerie, billig zu verkaufen, Bräulein Meist, Al. Sandstr. 1.

Eine Stridmaschine und ein Milch-Untersuchungsapparat zu verkaufen, Bottenstr. Nr. 6, 2 Tr.



Fast neues Fahrrad mit Torpedofreilauf verkauft Masurkewitz, Baugesellen bei Prüfungs. Rad nebst Weste zu verkaufen Turnplatz 2.



Kriegerverein Memel

Der Kamerad Schuhmachermeister Ernst Dickhäuser ist verstorben...

Die Herren Kameraden versammeln sich am 2. April nachm. am Trauerhause...

Der Vorstand.

Schuhmacher - Innung.

Unser Mitglied Ernst Dickhäuser ist verstorben und wird Donnerstag, d. 27. Beerdigt...

Dankfagung.

Für die überaus große Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes...

Stadt. Schauspielhaus.

Mittwoch, den 26. April 1922, abends 7 1/2 Uhr: Kammerpielabend...

Donnerstag, d. 27. April 1922, abends 7 1/2 Uhr: Zum letzten Male Kammerpielabend...

Freitag, den 28. April 1922, abends 6 1/2 Uhr: Erhöhte Preise. Außerordentl. Gastspiel des Herrn Hans Mühlhofer...

Sonnabend, d. 29. April 1922: Geschlossen.

Sonntag, den 30. April 1922, abends 6 1/2 Uhr: Erhöhte Preise. Fest. außerordentl. Gastspiel des Herrn Hans Mühlhofer...

Statt Karten. Für die anlässlich unserer Vermählung uns zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten danken bestens Karl-Heinz Reuter u. Frau Lotte, geb. Corallis.

Mein lieber Mann, unser guter Vater und Grossvater, Justizrat Heinrich Ogilvie ist nach Gottes Ratschluss am Ostersonnabend...

Sonntag, den 23. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach länger, schwerer Krankheit, mein lieber Mann, unser sorgsamer Vater...

Am 23. April, mittags 1/12 Uhr verschied plötzlich unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Gross- und Urgrossmutter Frau Karoline Jacobeit...

Mittwoch, den 26. April, vorm. 11 Uhr, werde ich auf dem Hof Parkstrasse Nr. 16 29 Risten Pfefferkuchen im Wege des Selbsthilfeverkaufs für Rechnung den es angeht öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Bekanntmachung. Am Freitag, den 28. April 1922, vormittags 10 Uhr werden bei der Kriminal-Inspektion im Lehrerseminar, Zimmer 8 verschiedene Spirituosen öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert.

30 Zentner Lupinen verkauft od. tauscht gegen Safer od. Serabella ein Gutsverwaltung Kischken-Görge.

Ein neuer einsp. Rollwagen steht zum Verkauf bei W. Eichholz, Schmiedemeister, Berl. Alexanderstr.

Apollo Urania. Heute ab 5 Uhr Am roten Kliff von Anny Wothe mit Fritz Kortner. Heute ab 6 1/2 Uhr Die Tochter der Verführten mit Reinh. Schünzel und Mia Pankau.

Das Geheimnis der Guillotine ein Abenteurerfilm in drei Teilen (18 Akte) von Xavier de Montepin. 1. Galaor, der Held aus dem Volke, 2. Galaors Schicksalsweg, 3. Galaor, der Sieger.

Mittwoch, den 26. April 1922, abends 7 1/2 Uhr: Voraufführung „Die Jahreszeiten“ Karten zu Mk. 20.--, 12.--, 6.-- in Robert Schmidts Buchhdlg. und an der Abendkasse.

Goethe-Bund Memel 16. Vortrag Sonnabend, d. 29. April, abends 8 Uhr in der Aula der Altstädtischen Schule. Professor Dr. Malten-Königsberg: Kulturbilder aus Griechenland und Kleinasien in antiker Zeit (mit Lichtbildern).

Literarische Gesellschaft Montag, d. 1. Mai 1922, abends 8 Uhr in der Aula des Luisengymnasiums Rezitations-Abend Hans Mühlhofer

Montag, den 1. Mai beginnt ein neuer Vormittags- und Abendkursus für Stenographie und Maschinenschreiben.

„Blaue Diele“ 8 1/2 Uhr abends Ehren-Abend für „Harlesey and Karald“ sowie „The four morningstars“ mit vollständig neuem Programm.

Arbeitergesangverein. Heute 7 Uhr Uebung Die Uebung findet im Schützenhause statt. Kreislehrerverband. Vertreter- und Hauptversammlung bei Ball - Bräufuß, 29. 4., 2 Uhr.

An unsere verehrlichen Bezieher! Infolge neuerlichen Hinauffschnellens des Druckpapierpreises um 50% auf 12,81 Mk. je Kilo auschl. Frachtkosten...

Literarische Gesellschaft. Heute 8 Uhr Parkschule Besprechung wichtiger Analegenheiten.

D. H. V. (Jugendabteilung). Nächste Zusammenkunft findet Freitag, d. 28. d. Mts., abends 8 Uhr, bei Gose, Alte Sorgenstr., statt.

Achtung! Strenge dauernd Gift auf mein Gasfeld. Schlase, Kleinhehlung 23.

Die Preise steigen weiter! Braune u. weiße Sommerschuhe, beste Fabrikate, aus rechtzeitigem Absatz...

Kammer-Licht-Spiele. Nur heute u. morgen GIOCONDA Schauspiel von Gabriele d'Annunzio mit der Schauspielerin Helena Makowska

Verlag des „Memeler Dampfbboot“ F. W. Siebert.

Eine goldene Uhr für 175 Mk. bekommen Sie nicht, dafür aber den guten Trocken-Schnell-Feuerlöscher „Bethärol“...

Gutes Wiesenheide waggontweise, hat abzugeben Wilhelm Meyruhn, Skirwieth Memelland.

Seine Excellenz von Madagaskar kommt. Feiwelowitz Fleischbänkenstraße 3.



# Handel und Schifffahrt

Der Deutsche Seefischereiverein

Die Sitzung in Berlin seine Generalversammlung ab. Präsident v. Malahy und der Vizepräsident, Fischereidirektor a. D. D. u. g. wurden einstimmig wiedergewählt. Der Ausschuss erhielt mit Rücksicht darauf, daß er in Zukunft als Arbeitsausschuss in eine engerer Fühlung mit dem Präsidium gebracht werden soll, eine etwas andere Zusammenfassung. Als die Hauptaufgaben des neuen Ausschusses wurden bezeichnet die Ausarbeitung einer neuen Satzung und die Prüfung der Geschäftsführung daraufhin, ob und welche Einsparnisse im Hinblick auf die gewaltig steigenden Ausgaben zu machen seien. Die langjährigen, um die Förderung der Seefischerei besonders verdienten bisherigen Ausschussmitglieder, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Heinde auf Helgoland und Werftbesitzer N. C. Wiede aus Sineswärd wurden zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Im übrigen wurde von den anwesenden Vertretern der Fischerei dringend die Einführung von Schonmassregeln für die Scholle und Flunder in Nord- und Ostsee gefordert. Sehr gelobt wurde über die hohen Frachttarife und über die hohen Unkosten in der Fischerei. Der Deutsche Seefischerei-Verein beabsichtigt, auf eine Ermäßigung der Frachten für Fische und Fischwaren hinzu-

wirken. Ein Vertreter der Fischerei im Freistaat Danzig überbrachte die Grüße der dortigen Fischer und schilderte ihre Not. Infolge der ungeheuren polnischen Fülle sei eine Einfuhr von Fischereierzeugnissen in Zukunft aus Deutschland ausgeschlossen, wenn der Deutsche Seefischerei-Verein nicht helfe.

**\* Vor der Auflösung der Zuckerraffinerie Dirschau.** Die Zuckerraffinerie Dirschau beruft eine außerordentliche Generalversammlung zum 20. April 1922, in der über die Auflösung der Gesellschaft Beschlüsse gefasst werden soll. Die Gesellschaft sieht sich hierzu gezwungen, da die vielfachen Versuche, eine genügende Morgenzahl zum Anbau von Zuckerrüben zu gewinnen, fehlgeschlagen sind, so daß die Aussicht auf eine befriedigende Weiterführung des Fabrikunternehmens geschwunden ist. Da die Abzucht besteht, das Fabrikunternehmen auf einen anderen Fabrikationszweig umzustellen, in dem während des ganzen Jahres gearbeitet werden kann, wird es möglich sein, noch mehr Arbeitskräfte zu beschäftigen wie bisher.

**\* Berliner Holz-Kontor Akt.-Ges.** Das Geschäftsjahr 1921 erbrachte nach Abschreibungen von 490 381 Mk. (i. V. 506 630 Mk.) einen Ueberschuß von 17 575 860 Mk. (18 685 818), aus dem, wie bereits mitgeteilt, eine Dividende von wieder 15 Prozent und ein Bonus von 25 Prozent (15) zur Ausschüttung gelangen sollen. Wie im Ge-

schäftsbericht mitgeteilt wird, ist die Gesellschaft in allen Betrieben im Auftrage vorläufig reichlich vertrieben. Die Verwaltung hofft, daß nicht ungewöhnliche Ereignisse eintreten, auch weiterhin befriedigende Ergebnisse zu erzielen. In der Bilanz erschienen: Warenbestand mit 16 149 729 Mk. (456 052). Debitoren einw. Bankguthaben mit 34 740 786 Mk. (16 540 886) und Kreditoren mit 34 931 089 Mk. (18 588 129). Vor Beilegung des Bruttoertrags wurden 2 Millionen Mark einem neu errichteten Verberichtigungskonto zugeführt.

**\* Aufhebung der Verrechnung in Goldrubel.** Die Sowjetregierung hatte vom Dezember 1921 ab die Verrechnung aller Ausgaben und Einnahmen, sowie die sonstigen Verrechnungen im Verkehr auf Goldrubel der Vorkriegszeit eingestellt. Die Praxis hat aber gezeigt, daß die Goldrubel im Verkehr nicht vorhanden war, diese Verrechnungsmethode führte, daß der Goldrubel enorm stieg und mithin eine starke Emission von Sowjetrubeln nach sich zog. Aus diesem Grund hat sich das Volksfinanzkommissariat veranlaßt gesehen, die Verrechnung in Goldrubel aufzuheben und vom 1. Juni d. J. ab die Verrechnungen auf den Rubel des Jahres 1922, der offiziell mit einem Rubel gleich 10 000 Goldrubel aller vorhergehenden Emissionen festgesetzt wurde, einzuführen. Alle Geldgehenden früherer Ausgaben behalten hierbei ihre volle Zahlkraft.

# Turnen & Sport & Jugendpflege

## Memeler Fußballer in Königsberg

Nach dem ersten Besuch der ersten Fußballmannschaft des M. T. V. Memel in Königsberg am Karfreitag, über den schon in der letzten Sportbeilage ausführlich berichtet wurde, sei noch folgende, Königsberger Blättern entnommene Beurteilung des Spielverlaufs wiedergegeben:

Alberhöchster Besuch, bereits seit langer Zeit sehnlichst erwartet, traf am Karfreitag in den frühen Morgenstunden in Königsberg ein. Der erwachte Frühling gab dem Wettspiel zwischen Mannerturnverein Memel und Ravensport Preußen-Königsberg durch persönliches Erscheinen seine besondere Note. Was Wunder, daß schätzungsweise zweieinhalb Tausend das Fußballrecht des Herzogsaders umrahmten. Um 4 Uhr 15 Min. betrat die Memeler, mit lebhaftem Beifall begrüßt, den Platz: kräftige, untersehte Gestalten, die auch diese körperliche Ueberlegenheit in allerdings durchaus fairem Spiel auszumachen mußten. Nach Anstoß zieht Memel kräftig nach vorne und zeigt sofort, daß es dem Torwächter von Ravensport reiche Beschäftigung geben will. Trotzdem das Spiel zunächst einigermaßen verläuft ist, kann kein Zweifel herrschen, daß die Memeler Mannschaft in der Ballbeherrschung den Königsbergern überlegen ist und ein schönes, gleichmäßiges Spiel liefert. Ravensport Preußen spielt anfangs zerfahren und verdrängt es neben dem in hervorragender Form befindlichen Torwart einigen Glück, daß die gefährlichen Angriffe der Gäste keinen zählbaren Erfolg einbringen. Vorstöße des Ravensport-Sturmes scheitern an der schmerzlichen Verteidigung der Memeler, die flüchtig arbeitet, aber in gefährlicheren Augenblicken an der Unfähigkeit des gegnerischen Tormannes. In der 22. Minute scheint Memel bei einem bösen Fehler Königsbergs ein Erfolg beschieden zu sein. Der Schuß geht jedoch direkt neben den Worten. Gegen Ende der ersten Halbzeit gewinnt der Memeler Sturm entschieden die Oberhand. Die führende Kraft ist der Halbräute.

Nach der Pause zeigt Ravensport-Preußen bessere Leistungen, aber auch Memel läßt nicht nach. In der 30. Minute hat Ravensport-Preußen sich wieder nach vorne gearbeitet, der links außen Binner legt eine blühende Flanke in Kopfhöhe vor, und von Fink geköpft, schießt der Ball im Tor, für Krawatsch unhalbar. Der Erfolg scheint die Königsberger zu befeuern und der Sturm leitet eine Anzahl gefährlicher Unternehmungen ein. Jedoch vergebens Verteidigung und Torwart der Gäste jeden weiteren Erfolg zu unterbinden. Memel hat inzwischen — eine halbe Stunde vor Schluß — seinen linken Flügel durch einen leichten Unfall verloren und die Bemühungen, gleich zu ziehen, werden durch diese Schwächung sehr beeinträchtigt. Bis zum Angriff können beide Parteien am Resultat nichts mehr ändern: 1:0! Ende: 3:3!

Die Mannschaft der Gäste, die ihren guten Ruf rechtfertigte, hatte eine schwache Stelle kaum aufzuweisen. Der Torwächter war gut, insbesondere schnell, wenn er auch nicht völlig an Technik sein Gegenüber erreichte. Die Verteidigung tat mehr als ihre Pflicht und wußte mit befriedigendem Schlag die Gefahr abzuwehren. Gut gefielen auch die Anstöße und der Halbräute. Die Flügel hätte man sich durchgeschickelter gewünscht. In der zweiten Hälfte spielte der Sturm etwas aufgeregter, insbesondere wäre flüchtigeres Passspiel miltiger gewesen. Das Resultat 1:0 für Ravensport erscheint nicht ganz verdient, ein unentschiedenes Spiel hätte dem Verlauf schon eher entsprochen.

**Bezirksmeisterschafts-Fußballwettspiele in Königsberg.** Auf dem Herzogsader in Königsberg begegneten sich am Sonntag Sportvereine Prussia-Samland-Liga und Sportklub Concordia zum Wettspiel um die Bezirksmeisterschaft. Der Kampf spielte sich in der ersten Halbzeit hauptsächlich auf dem Spielfeld von Prussia-Samland ab. Concordia drängte sehr. Die Verteidigung von Prussia-Samland hatte es nicht leicht und der Torwächter mußte manchmal die Situation retten. Zählbare Erfolge konnte aber Concordia bis zur Pause nicht erzielen. In der zweiten Halbzeit war das Spiel zwar ausgeglichener, Prussia-Samland konnte aber nicht verhindern, daß Concordia in der 15. Minute einen Ball einbrachte. Dann wogte der Kampf bis zum Schluß des Spiels hin und her, so daß das Spiel mit 1:0 für Concordia endete.

Auch die Ligamannschaften des Königsberger Mannerturnvereins und des Sportklubs Baltia standen sich auf dem Herzogsader im Wettspiel um die Bezirksmeisterschaft gegenüber. Das Spiel entschied sich mit 2:0 für den Mannerturnverein.

**Berliner Fußballer in Ostpreußen.** Als ein seltenes Ereignis im Fußballsport ist der Oberbesuch der Berliner Magarelermannschaft vom Union-Sportklub Charlottenburg in Ostpreußen anzusehen. Die Mannschaft repräsentiert zwar nicht die stärkste Berliner Klasse (Oberliga), spielt aber in der Berliner Verbandsliga für 2. Mannschaften und steht dort mit 14 gewonnenen, 2 verlorenen und 2 unentschiedenen Spielen mit dem hervorragenden Tordurchschnitt 64:11 an zweiter Stelle. Die Ligamannschaft ist Meister der Berliner Ligaklasse B. Am Karfreitag spielte die Mannschaft in Tilsit gegen den sehr spielstarken S. C. Titania. Tilsit gewann knapp mit 1:0. In Insterburg spielten die Berliner Gäste am 1. Osterfeiertag, wo sie gegen Sportverein Insterburg Liga antraten. Vom schönsten Frühlingsspieler begünstigt und vor einem zahlreichen Publikum nahm das Spiel einen selten schönen Verlauf und endete unentschieden mit 2:2 (2:0). Vor Beginn des Spiels überreichte der Insterburger Spielführer im Namen seiner Mannschaft den Berliner Gästen einen schönen Gedenkranz mit grün-weiß-roten Schleifen und Widmung als Freundschaftszeichen zur schönen Erinnerung. Außerdem wurden die Mannschaften im Bild festgehalten. Von Insterburg fuhr die Mannschaft nach Gumbinen weiter und trug dort am 2. Osterfeiertag das dritte und letzte Spiel gegen Fußballklub Preußen Gumbinen aus, das sie mit 3:2 (2:1) gewann. Ueberall ist das Interesse für die Spiele sehr hoch gewesen. In Tilsit sind es über 2000, in Insterburg circa 1200 und in Gumbinen über 1000 Zuschauer gewesen, die den Spielen beiwohnten.

**Deutschland schlägt Oesterreich 2:0.** Der 6. Fußballländerkampf zwischen Deutschland und Oesterreich ging am Sonntag in Wien vor 65 000 Zuschauern vor sich. Der deutschen Mannschaft war es zum ersten Male vergönnt, gegen die Oesterreicher einen Erfolg im Länderkampf davonzutragen. Bis zur Pause verfiel der Kampf torlos. Nach dem Wechsel verhalten zwei Durchbrüche den Deutschen zu zwei Toren. Der ungarische Schiedsrichter Gerö-Vudapest leitete sein Amt in umsichtiger Weise.

**Turner und Sportler.** Die Deutsche Turnerschaft hat am 1. und 2. April in einer in Dortmund abgehaltenen Vorstandssitzung beabsichtigt, die bereits am 23. April festgelegten Verhandlungen zwischen den drei Sportverbänden und der Deutschen Turnerschaft, zu denen sich die Sportverbände auf Erlauchen der D. T. bereit erklärt hatten, abzuschließen. Die D. T. schlägt den Sportverbänden vor, den von ihr am 31. März gefälligen Vertrag, der noch bis zum 1. April nächsten Jahres Gültigkeit hat, schon jetzt aber doch mit 1. Juli d. J. als erloschen zu betrachten. Als Grund für den ablehnenden Standpunkt wird angegeben, daß der von der D. T. am 2. April 1922 in der Presse veröffentlichten Erklärung der drei Sportverbände (S. 3) der D. T. durch weitere Verhandlungen ausbleibe.

## V. f. S. Königsberg Haltenmeister 1922

Titania-Stettin weihte letzten Sonntag in Königsberg zur Feststellung des Haltenmeisters. Bekanntlich endete das erste Spiel zwischen beiden Mannschaften unentschieden in Stettin. Das siegreich bringende Tor fiel in der letzten Minute durch einen Eismeter. V. f. S. erhält durch diesen Sieg den Titel „Fußballmeister des Baltischen Halten- und Wintersportverbandes 1922“ und den Wanderpreis des „Berliner Tageblatts“. Er vertritt weiter den Baltischen Halten- und Wintersportverband in den Spielen um die deutsche Meisterschaft.

## Aus dem Memeler Sportleben

### M. T. V. Ia gegen M. T. V. Ib 8:1 (3:0)

Das für Sonntag nachmittags angelegte Bezirksspiel M. T. V. Ia gegen Titania Tilsit 1b mußte, da die Mannschaft der Titania Tilsit nicht antrat, ausfallen. M. T. V. Ia kam das Spiel also als für sich gewonnen betrachten. Für die fehlende Tilsiter Mannschaft trat dann die 1b Mannschaft des M. T. V. Ia auf dem Platz, die der 1a Mannschaft ein schönes Spiel lieferte. Obwohl beide Mannschaften anfangs nicht vollzählig antraten, boten sie doch einen scharfen Kampf, und das Spiel war zunächst ziemlich offen. Dann jedoch setzte die Ueberlegenheit der 1a Mannschaft ein, die sowohl körperlich als auch im flachen Zielspielen und vor allem an Spielerfahrung die 1b Mannschaft übertrug, und so konnte sie schon vor der Halbzeit den Ball dreimal in das gegnerische Tor einschicken. Nach der Halbzeit erhöhte die erste Mannschaft dann noch die Torzahl auf 8. Diesen Erfolg konnte die 1b Mannschaft trotz eifriger Bemühens nur ein Tor entgegenbringen. Charakteristisch für das Spiel war, daß es sich nicht, was man doch nach der Torzahl annehmen sollte, fast ausschließlich in der Hälfte der 1b Mannschaft abspielte, sondern trotz der Ueberlegenheit der ersten Mannschaft ziemlich verteilt war.

Die Torzahl der ersten Mannschaft wäre nicht so hoch gewesen, wenn die zweite es verstanden hätte, die ihr oft gebotenen günstigen Gelegenheiten gehörig auszunutzen. Die Fähigkeiten, die in ihr schlummern, müßten durch ein öfteres Spielen mehr entwickelt werden, die Mannschaft könnte dann zweifellos einen sehr scharfen Gegner abgeben. Der Eifer, den sie beim Spiel zeigt, ist groß. Die erste Mannschaft spielt besonders durch schnelles und ruhiges Spiel. Der Sturm war besonders zum Schluß sehr schreckend. Die Zuschauer, die in großen Scharen den Spielplatz umrahmten, konnten mit diesem Tagespiel sehr zufrieden sein.

Zum Schluß noch eine kurze Bemerkung: Der Spielplatz ist kein Reitplatz!

### Sportverein I und II gegen M. T. V. III 1:3

Das angelegte Bezirksspiel Sportverein II gegen M. T. V. III, fand wegen Nichterscheinens des Schiedsrichters (S. C. Titania, Tilsit) nicht statt, dafür ein Gesellschaftsspiel obiger Mannschaften. M. T. V. III tritt mit 10 Mann an, wählt mit Wind und Sonne und spielt meist vorm Tor des Sportvereins, ohne jedoch etwas Positives zu erreichen. Verschiedene Durchbrüche des Sportvereins werden abgewehrt. Ein Eismeter zugunsten des Sportvereins wird „auf den Mann“ geschossen, gehalten und somit nicht verwandelt. Torlos geht es in die 2. Halbzeit. Zunächst offenes Spiel; dann kommt M. T. V. wieder in Front und kann das erste Tor schießen, dem der Sportverein bald sein Einziges entgegensetzt. Die Angriffe des M. T. V. werden häufiger und bringen noch 2 weitere Tore ein, so daß sich beide Mannschaften mit 3:1 für M. T. V. III trennen.

### Ragnit I gegen M. T. V. III in Ragnit

Für kommenden Sonntag hat sich die 3. Elf des M. T. V. die spielstarke 1. Mannschaft des Turnvereins Ragnit als Gegner auszuwählen und beweist somit, daß sie bestrebt ist, den guten Ruf der ersten Mannschaften auch für sich zu wahren. Die Mannschaft wird ihr Bestes hergeben müssen, um gegen auswärtige höhere Spielklasse ehrenvoll zu bestehen.

### Reiterverein Memelland (G. V.)

In dem Austritt am letzten Sonntag nahmen, wie uns geschrieben wird, 19 Reiter teil. Besonders den jungen Mitgliedern bot der Tag viel Interessantes und Neues. Herr Fabrens-Gedwill-Paul hatte auf seinem Gelände bei Försterei zwei Reitbahnen abgesteckt und ein Hindernis, einen Baum von etwa 30 Zim. Höhe, gebaut. Es wurden zwei Abteilungen gebildet, von denen die eine zum größten Teil aus den älteren Reitern, die andere aus den jüngeren Reitern und Damen bestand. Das jetzt folgende Reiten in der Abteilung zeigte schon nette Erfolge gegenüber dem ersten Versuch. Selbstverständlich kann nach so kurzer Übung nicht viel verlangt werden, aber der gute Wille, sich in eine Ordnung einzufügen, in richtigem Abstände zu reiten, auf die Kommandos und Winke des Führers bezw. Lehrers zu achten, muß bei jedem Mitgliede lobend anerkannt werden. So mancher wird nach den beiden letzten Sonntagen vom Reiten einen andern Begriff bekommen haben und immer mehr einsehen, daß Reiten eine schwere Kunst ist, die in erster Linie vom Reiter verlangt, daß er seinen Körper und seinen Willen in voller Gewalt hat und etwaige Fehler nicht dem vernunftlosen Tier, sondern meistens sich selbst zuschreiben muß. Also Ruhe und Selbstbeherrschung ist erste Reiterpflicht.

Für den Reiter war es ein Genuß, die edlen Hengste unter bewährten Reitern in der Bahn zu sehen, aber auch das übrige Pferdematerial bot schöne Bilder, so z. B. die kleine Nappstute des Herrn Domänenpächter Schwandt-Baumann, geritten von Herrn Schwandt jr. Sie ist der Typ eines Warmblutpferdes mit allen Eigenschaften, die ein Reitspferd haben muß.

Wenn der Reiterverein mit einer größeren Anzahl von Pferden, wie von jetzt ab jeden Sonntag, an die Öffentlichkeit tritt, so muß jeder einzelne das Bestreben haben, den Eindruck der Zusammengehörigkeit nach Kräften zu fördern, d. h. durch Befolgen einer gewissen Straßendisziplin, schon im Interesse des Verkehrs, dem Reitertrupp das Bild eines geschlossenen Ganzen zu verleihen. Um Unglücksfälle zu vermeiden, ist es unerlässlich, daß jeder Reiter jederzeit auf sein Pferd achtgibt und sich in angemessener Entfernung von andern Pferden, besonders Hengsten, hält, damit Schlägen und Beizen der Pferde, was bei einander fremden Pferden nur zu leicht vorkommt, verhütet wird.

Die Frühstückspause in Försterei und der gemeinsame Rückmarsch durch den Wald bei Edera und Selana brachten die Mitglieder einander näher und trugen ihren Teil dazu bei, den Geist der Zusammengehörigkeit im Verein zu pflegen. Die Trennung erfolgte am Kaiser Wilhelm-Denkmal — Gäste, die Mitglieder werden wollen, können sich schon an dem nächsten Ausflug beteiligen, der am nächsten Sonntag, 7 Uhr früh, vom Gasthaus Klein-Tauerlauker ausgeht. Die Geschäftsstelle ist durch Fernsprecher Nr. 471 zu erreichen.

### Veranstaltungen

**Spielabteilung M. T. V.** Heute 7<sup>1/2</sup> Uhr im „Preussischen Hof“ Monatsversammlung.  
**Turnerinnen-Abteilung des M. T. V.** Heute abend von 7<sup>1/2</sup> Uhr ab Übungsstunde in der Turnhalle des Quersm. Parkstr. 16.  
**Reiterverein Memelland:** Nächster Austritt Sonntag, den 30. April, 6 Uhr fr.

## Wassersport

### Der Kanusport

Es ist ein gutes Zeichen, wenn der Sport auf allen nur erlaubten Gebieten seine Kräfte regt und entfaltet: wir können ja nur genug Geistesübungen treiben und besonders die Jugend darf sich Gelegenheit hierzu entgehen lassen. Und gerade der Wassersport scheint da geeignet, dem in hohem Maße Rechnung zu tragen. Jeder andere Sport, so muß natürlich auch er sich erst einbürgern in groß werden. Seine Anfänge liegen noch nicht allzuweit zurück, er doch besitzt er bereits zahlreiche Freunde.

Die Möglichkeit, zu reisen, ist uns heute empfindlich beschnitten, die Valutanot und andererseits der alte Wandertrieb in uns begehrt sich und schenkt uns wieder die Freude an der Heimat. Die Sehnsüchte unserer Flüsse sind noch viel zu wenig bekannt im Volke: die Schätze zu heben, ist der Kanusport bestimmt. Eine schöne Kanustrafe ist in ein Fluß, auf der man nicht so schnell müde wird, zu gehen und zu schauen, auf der sich die Sohlen nicht abnutzen und der Rahmen bunt und mannigfach immer wechselt. Man muß einmal e Fieberreise im Kanu gemacht haben, um die glühende Liebe der Kanufreunde zu ihrem Sport zu verstehen; Feder und Kamera vermischt ihre Eindrücke nur langsam wiederzugeben und selbst das Raubso schön es ist, erscheint dem langweilig und alltäglich, der mit sein Kanu auf den Flüssen dahinsiebt. Auch auf Seen und Kanälen die Gelegenheit zu Fahrten. Am Ziele ist es dann nicht schwer, ein leichtes Boot zu verfrachten, wenn die Zeit es nicht mehr erlaubt, eigener Kraft sich Stromaufwärts zu arbeiten; ja, als Halbtourist das schmale Fahrzeug zusammengeklappt und fast in einem Augenblick verstaut werden!

### Neuerudern oder Qualitätsrudern?

Die beginnende Rudersaison stellt die Vereine wieder vor Frage, ob im Neuerudern, das heißt in der Erreichung der größtmöglichen in begrenzter Zeit auf festgelegter Strecke, oder Stilrudern der Innenwert des Rudersports zu suchen ist. landläufiger Sinn gilt das Neuerudern als der Wertmesser Rudersports. Aber maßgebende Stimmen wollen nicht in der Witterung, Stimmung und sonstigen Zufällen abhängigen Neuerudern das Sportideal des Ruderns erblicken und rufen nach Ueberwinden Neuerudern, um im Qualitätsrudern zurückzufahren, seine Sporsarbeit korrekt, formvollendet und der Gesundheit gem bringend leistet.

Vom sportlichen Standpunkt aus ist diesem Verlangen entgegen zu halten, daß sportliche Höchstleistung sich immer mit Eil verknüpfen muß. Vom Neuerudern muß man verlangen, daß er erst nach gründlicher Vorbildung und nach der Meisterrührung in bewiesener Form also nach Sportgeübten einmündiger Rudersport zum „Stilrudern“ übergeht. Wenn das Rudern nach „Stilhaftigkeit“ eilt zeigt, so trifft die Schuld den Trainer, der seine Mannschaft hochwertig auszubilden verstand. Wer „Gesundheitsrudern“ verleiht kommt nicht zu kurz, wenn er beim täglichen Leben die Sportkraft und Weisheit beachtet. Aber auch Ehrgeiz zählt auf Sportgeübten! Und der Sportgeist von heute sieht gerade in der Leistung das Mittel zum Messen des Könnens. Es würde daher Kampffreudigkeit des Ruderns in Rudersport hemmen, wenn ein Dogma zitiert die Neueruderei weniger Beachtung finden lä.

Weisheit wir beim Neuerudern. Es fahrt das korrekte Rudern vom höheren Gesichtspunkt aus, und strebt nach Vollendung in jen Rahmen. Der Neueruderei bleibt immer der Ruderer von Stille denn ohne die monatelange Arbeit des Trainings für das Stilrudern ist reiner Schlag gar nicht zu erlernen.

Neuerudern oder Qualitätsrudern? Das Rudern als Sport wird in allen Formen als Zweck des Ruderns erachtet: den Körper kräftigen und Herz und Lunge zu erfreuen.

### Erste Versammlung des Sportvereins Pogegen

Der unlängst in Pogegen gegründete Sportverein gegen (nicht Pröskul, wie es irrthümlicher Weise in unserer Sportbeilage vom 12. April hieß) hat seine erste Mitgliederversammlung am 12. April abgehalten. Der Vorsitzende des Ausschusses, E. Schenk, eröffnete die Versammlung und gab noch einmal Zweck und Ziel des Vereins bekannt. Abdam wurde zur Vorstandswahl geschritten. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr F. H. gewählt, der sicherte, daß er alles tun werde was in seinen Kräften liege, Verein hochzubringen. Leider wurde er von 1. Vorsitzendenposition nur kurze Zeit besessen können, da er in seinem Amt sehr überfordert sei. Als 2. Vorsitzender wurde Herr Schenk, als 1. Schriftführer Herr Schulermann, als 2. Schriftführer Fräulein Rothgänger als 1. Kassierer Herr Gronau, als 2. Kassierer Herr Kubat, 1. Zeugwart Herr Heh und als 2. Zeugwart Herr Kühn gewählt. Die anderen Wahlen wurden bis zur nächsten Versammlung gestellt. Die vom Ausschuss ausgearbeiteten Satzungen wurden einstimmig angenommen. Weiter wurde angeregt, an den Kreisrat heranzutreten und ihn zu bitten, dem Verein den Vieh- und Pferdemarkt als Sportplatz zur Verfügung zu stellen. An Geräten ist vorläufig beschafft worden: zwei Fußbälle, Faustbälle, Schlagseile und Sprungtänder. Da die Anschaffungskosten sehr hoch sind soll an die Behörden herangetreten werden, um einen Zuschuß zu verlangen. Eine freiwillige Sammlung am Schluß der Versammlung ergab den Betrag von 1040 Mark.

**Göken in Königsberg.** Zum Verbandsspiel trafen sich am Sonntag auf dem Walter Simonplatz in Königsberg der Verein 1. maliger Steindammer Mittelkürer und der Verein für Körperübungen. Letzterer spielte überlegen — Gesamtergebnis 10:3 für V. f. S. —, doch gelang es V. e. S. M. bei dem Durchbruch in der ersten Halbzeit in der 25. Minute ein Tor, nehmen, da die Verteidigung von V. f. S. zu weit vorgedrückt war. V. f. S. konnte trotz dauernder Ueberlegenheit den Ausgleich nicht erzielen, da es den Stürmern an der sonst gewohnten Schußkraft fehlte. Im übrigen sah man bei der V. f. S.-Mannschaft ein gutes Zusammenhalten. Die Mannschaft des V. e. S. M. lieferte ein bestes Spiel, was wohl auf eifriges Training zurückzuführen ist. Der zweiten Halbzeit konnte von keiner Seite ein Erfolg erzielt werden, so daß das Spiel mit 1:0 für V. e. S. M. schloß. — Schiedsrichter auf demselben Platz als V. f. S. gegen den Verein für Körperübungen. In der ersten Halbzeit entwickelte sich ein ziemlich gleichmäßiges Spiel, wechselnd vor beiden Toren. Nach Pause zeigte sich V. f. S. überlegen. Seitenverhältnis 6:4. In der 28. Minute bringt V. f. S. das erste Tor ein, acht Minuten später das zweite. Der Torwart von V. f. S. zeigte sich sehr unsicher. Das Spiel endete mit 2:0 für V. f. S.

**Breitenkräuter besetzt Ceteroth.** Der deutsche Schwergewichtsbreitenkräuter besetzt in Kopenhagen am Sonntag, den 22. April, den dänischen Champion Ceteroth in der dritten Runde durch Knocout.



# Scharffeters Edel-Liköre

Kakao-Likör

Eiskümmel

Eierkognak

Spezialitäten:

Kurfürstlicher Magen

Scharffeters Magentropfen

## Kurt Scharffetter :: Memel

Zweigniederlassungen: Heydekrug, Pogegen.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Klein-Verkaufsstelle: Fritz Meyer, Marktstr. Telephon 41.

### Memels vornehmst. Spezialgeschäft

für

### Parfümerien, Seifen und Toiletteartikel.

Stets grosse Auswahl in folgenden Fabrikaten:

Albersheim, Wolf & Sohn, Konson, Dralle, Junger & Gebhardt, J. F. Schwarzlose, Max Schwarzlose, Lohse, Maria Furina, 4711, Scherk, Sok, Oja, Boehm, Lechner, Beiersdorf usw. wie auch ausländische Erzeugnisse. Wir führen alle Spezialitäten der oben genannten Firmen.

Preiswerte Geschenkartikel.

### H. Leichmann Nachf.

Inh. Ph. Grossfeld

Alexanderstr. 1. Telephon 237.

## Frühjahrs-Mäntel

aus einfarbig und gemusterten Stoffen, covercoatartig und Gabardine in nur streng modernen Formen

## Frühjahrs-Kostüme

in marine, beige und neuen Farben, hochelegante Formen.

## Frühjahrs-Kleider

in Wolle, Seidentrikot, Wolltrikot, Seide, Voile und Batist.

## Strickjacken, Blusen Jumper

in Wolle und Seide.

Die obigen Artikel finden Sie bei mir in mehreren hundert Stück und ist die Auswahl für jeden Geschmack eine grosse. Die Preise sind sehr billig, da durch früheren Einkauf grösste Vorteile bieten kann.

Grösste Auswahl!

Streng feste Preise!

## Marcus Millner,

Fleischbänkenstrasse 2.

## Strümpfe

für Wiederverkäufer,

sofort greifbar, offeriert billigt

### Emil Czesla, Memel,

Simon Dach-Strasse 3.

## Sohlleder

in Hälfen und Coupons sowie Vachleder und schwarzes Geschirrlleder eingetroffen. Ferner grosse Auswahl in Glidsohlen und Abfall sowie sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikeln.

### Feiwelowitz,

Fleischbänkenstrasse 3.

## Jeder Haus- und Grundbesitzer spart Geld,

wenn er den An- u. Verkauf seiner Grundstücke nur durch die Haus- und Grundbesitzer-Bank des Memelgebiets e. G. m. b. H., Memel, Neuer Markt 1, tätigt und nur 1% Vermittlungsprovision in Anrechnung kommt, die am Jahresabschluss unseren Mitgliedern durch Dividende gutgeschrieben werden.

Wir offerieren: Stadt- u. Landgrundstücke, Hotels, Gastwirtschaften u. Gaststellen für Industrieanlagen in jed. Preislage zu den günstigsten Zahlungsbedingungen zum sofortigen Kaufabschluss.

Haus- und Grundbesitzer-Bank des Memelgebiets, e. G. m. b. H., Neuer Markt 1 am Theaterplatz, Telephon Nr. 232. Telephon Nr. 232

## Jeder Haus- und Grundstückskäufer spart Geld,

wenn er den Ankauf von Grundstücken nur durch die Memeler Güter-Centrale, Inh. Bendix & Co., Memel, Jungfernstreife 6, am Friedrichsmarkt, tätigt und keine Vermittlungsprovision in Anrechnung kommt, denn jeder Nachweis von Grundstücken erfolgt für Käufer durch uns stets kostenlos.

Wir offerieren: Güter, Geschäfts-, Stadt- und Land-Grundstücke, Bräue, Hotels, Gastwirtschaften, Industrielle Werke, Gaststellen für Industrieanlagen in jeder Preislage zu den denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen zum sofortigen Kaufabschluss.

Memeler Güter-Centrale, Inh. Bendix & Co., Jungfernstreife 6, am Friedrichsmarkt, Telephon Nr. 266.

Zweigstelle Wiesenstrasse 24a. Telephon Nr. 339.

## Schreibmaschine

(Müller) umständlicher billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Größeren Posten gesundes Roggenstroh gibt ab Kurschus, Gut Sobenkur.

Sommer-Roggen zur Saat gibt ab Kurschus, Gut Sobenkur.

Kleiner, hellbrauner, raffinerter Rehpincher zu verkaufen. Zu erfr. bei Barstias, Wiesenstr. 1-31.

Anzug und Paletot, fast neu, zu verkaufen Höhe Strasse 7-8.

Sommerpaletot und Ulster günstig zu verkaufen. Bansemir, Wiesenstrasse 4.

Müllgrube umsonst auszufahren Neue Strasse 1/3.

Bestellungen auf Gänsebrustfeier nimmt entgegen Carl Adomett.

Damen-Fahrrad zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Ein Wolfshund, 6 Monate alt, zu verk. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

## Wir erhielten:

150 Tonnen Stab- und Bandeisen,  
200 Zentner Schrauben und Muttern aller Art,  
3 Waggons Gußwaren wie Kochplatten, Herd- u. Ofenbeschlagteile, Wagenbuchsen, Schiffstambüsen u. Quintöfen,  
je 1 Waggon schwarz geglähten Draht 5 mm und verzinkten Stacheldraht (oxydiert),  
15 Tons verzinkte Eisenbleche

sowie

Dachpappe, Steinkohlenteer, Karbolineum und Klebemasse alles Exportware.

## Göttner & Prestien C.-G.,

Eisen- und Bauwaren-Großhandlung,

Memel, Neuer Markt 6/7

Telephon Nr. 177 u. 277

Sowno, Maironi 19, Königsberg i. Pr., Elbing.

## Kasino Zoppot

Das ganze Jahr geöffnet

Entrückende Lage an der Ostsee Erstkl. Hotels u. Privatpensionen

Bakkarat \* Roulette Cercle privé Minimum... 10 M. Maximum 6000 M.

Sportliche und gesellschaftl. Veranstaltungen Auskunft über Reiseverbindungen per Bahn (Schlafwagen), Dampfer sowie über Spielregeln erteilt

Kasino Zoppot Freistaat Danzig

Man abonniere auf die Kasino-Zeitung - Probenummer gratis

Auskunftsstelle in Reiseangelegenheiten: Robert Meyhoefer, Memel, Fernspr. 727, 732, 711.

**Auto-Vermietungen:**  
**Gebr. Preukschat,**  
 Telefon 739.  
**Posingies,**  
 Telefon 493.  
**Gebr. Bolz,**  
 Telefon 120.  
**Kapust,**  
 Telefon 696.  
**Lasius,**  
 Telefon 226.  
**Offenbad Nidden**  
 Memelgebiet  
**Grundstück,**  
 massiv. Haus, 7 Zimmer,  
 Ballon, Stall, verkauft  
 Joh. Balh, Hofschaffner,  
 Grana (Dübr).

**1 Landgrundstück**  
 180 Morg., davon 20 Morg.  
 Wald, gute Gebäude, erstl.  
 Inventar für 1.300.000 Mk.  
**1 Landgrundstück**  
 154 Morg., erstl. Boden, Vieh,  
 sowie Inventar, am Strom  
 gelegen, wunderliche Lage,  
 Preis 1.300.000.  
**1 Landgrundstück**  
 54 Morg., an der Elektrischen  
 gelegen, erstl. Boden sowie  
 Gebäude und Inventar mit  
 Anstalt und Bäckerei, Preis  
 1.500.000 Mk.  
**1 Landgrundstück**  
 34 Morg., an der Elektrischen  
 gelegen, mit Viehlafer, guten  
 Gebäuden u. Inventar, Preis  
 160.000 Mk.  
**1 Schneidemühle**  
 vollständig funktionstüchtig, gute  
 Lage, Einrichtung, sowie Ge-  
 bäude, für den billigen Preis  
 von 1.300.000 Mk.  
 Wir empfehlen Land-  
 grundstücke, Stadt- sowie  
 Geschäftsgrundstücke in  
 jeder Preislage.

**Fröse & Co.,**  
 Simon Dach-Str.,  
 gegenüb. Raiffeisen-Sparcasse.  
**Grundgrundstück,**  
 85 Morgen (Acker- u. Weizen-  
 boden), gute Gebäude, leb. u.  
 tot. Inv. kompl., Preis 500.000  
 Mk., Anzahl. 300.000 Mk.  
**Grundgrundstück,**  
 200 Morgen, guter Mittel-  
 boden, gute Gebäude, bester  
 Viehbesatz, bei 300.000 Mk. An-  
 zahlung.  
**Grundgrundstück,**  
 42 Morgen, Preis 160.000  
 Mk., Anzahl. 80.000 Mk.  
**Grundgrundstück,**  
 32 Morgen, in der Nähe von  
 Memel, gute Gebäude, tadel-  
 loser Viehbesatz, bei 80.000 Mk.  
 Anzahlung.  
**Stadtgrundstück**  
 mit sofort freierw. dender  
 Gastwirtschaft u. Wohn-  
 in vorzüglicher Lage, bei  
 200.000 Mk. Anzahlung.  
**Stadtgrundstück**  
 mit sofort freierw. 3-Zimmer-  
 wohn. (2 Einwohner), groß-  
 Hof und Garten, fortzugs-  
 halber sehr billig.  
**Memeler Güter-Centrale**  
 Inh. **Bendix & Co.,**  
 Jungfernst. 6,  
 am Friedrichsmarkt,  
 Telefon 266.

**Wir empfehlen**  
 von den neuesten Aufträgen:  
**Wiesen-**  
**grundstück**  
 350 Morgen, erstklassige Ge-  
 bäude, lebendes und totes  
 Inventar überkomplett. An-  
 zahlung 1 Million.  
**Grundstück**  
 28 Morgen, 7 Morgen zwei-  
 schichtige Wiesen, lebendes  
 u. totes Inventar überkompl.  
 Gebäude massiv, unt. Steinbach,  
 5 Zimmerwohnung sof. frei,  
 1 Kilometer von Bendetung,  
 Preis 300.000 Mk., Anzahl.  
 150.000 Mk.

**Eilt!**  
**Mühlen-**  
**grundstück**  
 14 Morgen Land, erstklassiger  
 Viehbesatz, Leistungsfähigkeit tägl.  
 150 Zentner, funktionstüchtig,  
 Anzahlung 250.000 Mk.  
**Fischerei-**  
**grundstück**  
 bei Auß. 2 1/2 Morgen Wiese,  
 6 Morg. Bachwiesen, kompl.  
 Fischereigerät, 3 Gebäude,  
 sehr gut erhalten, Pr. 45.000  
 Mk.  
**Land-**  
**grundstück**  
 100 Morgen, 17 Morgen  
 zweischichtige Wiesen, leben-  
 des und totes Inventar über-  
 komplett, 4 Gebäude, sehr  
 gut erhalten, Preis 470.000  
 Mk., Anzahlung nach Ver-  
 einbarung.  
 Zu verkaufen durch die  
 Güter-Agentur  
**E. Pettkat & Co.,**  
 Bendetung, Tel. 102,  
 Zweigstelle Coadjuthen,  
 Tel. 26

**Grundstücksverkauf!**  
 Zweck Erteilung werde  
 ich das den Schossau-  
 schen Erben gehörige Grund-  
 stück in Naueningarten bei  
 Kleinbahnstation Schulten,  
 320 Morgen groß, darunter  
 30 Morg. Wald, groß, Vieh-  
 flächen, gut. Acker, vorzüg-  
 lich, und tot. Inventar  
 (28 Stk. Vieh, 11 Pferde,  
 Dampfdruckmaschine) sehr gut ein-  
 geb. Hof mit Anstalt im  
 Termin am  
 28. April 1922,  
 11 1/2 Uhr,  
 an Ort und Stelle verkaufen.  
 Käufer wollen sich mit ge-  
 nügender Anzahl versehen,  
 da die notarielle Beschrei-  
 bung im Termin stattfindet.  
**Lengling, Prozeßagent,**  
 Wischwill, Fernruf 34.

**Wir suchen**  
**Landgrundstücke**  
**Stadtgrundstücke**  
**Kräge, Hotels,**  
**Gastwirtschaften**  
**Industrie Werke**  
**sowie Geschäfte**  
**aller Art**  
 zum günstigen Kaufabschluss.  
**Gröning & Co.,**  
 Memel, Luisenstraße 9-10  
 Telefon 261.  
**Goldfischere Hypothek!**  
 30.000 Mark  
 zum 1. 5. auch später, zur  
 1. Stelle auf eine 40 Morgen  
 große gutgeh. Gastwirtschaft  
 im Str. Pogegen gesucht. Ang-  
 erbeten unter 440 an die  
 Exped. dieses Blattes.  
 Das ein geb. Flügel  
 preiswert zu haben.

**Heiratsgesuch.**  
 Landw., Jungel, 33 Jahre  
 alt, gr. Erbh., 36.000 Mark  
 Verm., wünscht eine Dame  
 zwecks Heirat kennen zu  
 lernen. Möchte am liebsten  
 in eine Landwirtschaft ein-  
 heiraten. Witwe nicht aus-  
 geschlossen. Off. mit Bild,  
 welches auf Wunsch zurück-  
 gefandt wird, unter Nr. 451  
 an die Exped. d. Bl.  
 Die erkannte Frau, die  
 am Sonnabend  
**mein Paket**  
 vom Kaiser's Kaffee-  
 Geschäft mitgenommen  
 hat, bitte ich, dasselbe dajelbst  
 abzugeben, andernfalls ich  
 gerichtlich vorgehen werde.  
**Reisebaf,** lautend auf  
**Fritz Plucas,** am zweiten  
 Feiertag auf der Chauffee  
 Memel-Nimmerstätt ver-  
 loren. Gegen Belohnung  
 abzugeben Barbierstr. 11.  
**1 schwarzer Halbhub**  
 auf dem Wege nach Tauer-  
 laufen verloren. Gegen  
 Belohnung abzugeben bei  
 Schmidt, Dommelsbütte 125.  
**Mein ja. Wolfshund**  
 ist mir entlaufen. Wieder-  
 bringer erhält Belohnung.  
 Artur Loufer, Fleischerstr.,  
 Sattlerstr. Nr. 5.  
 Das Huteneier zu haben.  
**Subn eingefunden**  
 Hospitalstr. 15, pt. 1.  
**Subn eingefunden**  
 Werftauerstr. 5.

**Generalvertretung**  
 für größeren Bezirk zu vergeben an Herren mit guten  
 Beziehungen zu  
**Handel, Industrie und**  
**Schiffahrt**  
 hat  
**Transport-Versicherungs-**  
**Gesellschaft.**  
 Es werden höchste Bezüge bewilligt und weit-  
 gehende Vollmachten eingeräumt. Reisetätigkeit ge-  
 plant.  
 Angebote unter **B. N. F. 1205** an **Ala-**  
**Haasenstejn & Vogler, Berlin W. 35.**

**Zweiter Befrachter**  
 für hiesiges Schiffahrtsgeschäft zum halbjährigen Antritt  
**gesucht.**  
 Ausführliche Angebote unter 489 an die Exped. dies. Bl.  
 Mehrere selbständig arbeitende  
**Elektromonteur**  
 sowie  
**Hilfsmonteur**  
 stellt sofort ein  
**Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft**  
 Büro Tilsit, Hohe Str. 41.

**Zwei Zimmerleute und**  
**einen Tischler**  
 zur vorübergehenden Arbeit stellt ein **SS. „Stephanie“**,  
 Süderhof.  
**Schuhmacher**  
 für genähte Sohlen außer dem Hause gesucht.  
**J. Grubert, Besobl-Anstalt.**

**Ein fahrrad (Dreirad),**  
 gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter  
 Nr. 501 an die Expedition dieses Blattes.

**Ein Fahrrad (Dreirad),**  
 gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter  
 Nr. 501 an die Expedition dieses Blattes.

**Ein fahrrad (Dreirad),**  
 gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter  
 Nr. 501 an die Expedition dieses Blattes.

**Ein fahrrad (Dreirad),**  
 gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter  
 Nr. 501 an die Expedition dieses Blattes.

**Ein fahrrad (Dreirad),**  
 gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter  
 Nr. 501 an die Expedition dieses Blattes.

**Ein tüchtiger Monteur**  
 für elektr. Licht- und Kraftanlagen gesucht.  
**Teicke, Elektr. Installations-Geschäft,**  
 Grüne Straße 8.

**Fuhrhalter**  
 zum Ziegelfahren  
 gesucht  
**Göttner & Prestien C.-G.,**  
 Eisen- und Bauwarengroßhandlung,  
 Memel, Neuer Markt 6/7  
 Telefon 177 u. 277.

**Tüchtiger, älterer Rutscher**  
 kann sich melden bei  
**Fritz Böhnke Nachf.**

**Jüngerer Arbeiter**  
 zur Hilfe des Maschinenführers bei dem diesjährigen Be-  
 trieb der Dampfstraßenwalze gesucht. Eintritt am 1. Mai.  
 Meldungen mit Lohnansprüchen im Kreisbauamt (Kreis-  
 haus, Zimmer Nr. 14) spätestens bis zum Sonnabend.

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung von sofort gesucht.  
**Memeler Weinbrandbrennerei und Löffelfabrik**  
**A. Stoch, Bäckerstraße 22/24. Telefon 89/389.**  
 In meinem Gartenbaubetrieb kann noch ein  
**Lehrling**  
 Aufnahme finden.  
**Th. Gronenberg, Mühlendamm 21.**  
 Dajelbst wird auch ein Arbeitsbursche gesucht.

**Lehrling**  
 per sofort gesucht  
**V. Rosenberg, Dampfzuckerwerk.**

**Kräftiger Laufbursche**  
 von sofort gesucht.  
**Theodor Teichgraber, A.-G.,**  
 Zweigquiereinlassung Memel,  
 Börsestraße 1/4.

**Ordentl. Laufbursche gesucht.**  
**Marcus Millner, Fleischbänkenstr. 2.**  
**Geschäftsführer**  
 hiesigen Geschäfts sucht sich zu verändern. Offert. unt. 503  
 an d. Exp. d. Bl. erb.

**Damen,**  
 gewandt in Schreibmaschine und Stenographie, gesucht.  
 Meldungen an das Büro 1 erbeten.  
**Magistrat Memel.**  
 Eine selbstständig arbeitende  
**Buchhalterin**  
 von sofort oder 1. Mai gesucht. Offert. unt. 422 in der  
 Exped. d. Bl. erb.

**Kontoristin**  
 für Registratur- und Büroarbeiten und  
**Stenotypistin**  
 für Kurzschrift und Schreibmaschine suchen  
**Göttner & Prestien C.-G.**  
 Eisen- u. Bauwarengroßhandlung  
**MEMEL.**  
 Neuer Markt 6/7. Tel. 177 u. 277.  
 Suche von sofort für Hotel in Schwarzort  
**tüchtige, saubere Stütze**  
**und zwei Küchenmädchen.**  
 Meldungen bei  
**Eisikowitz, Memel, Neue Straße 1/3.**

**Stroh und Häffel**  
 kauft  
**A. Schwermer,**  
 Wehrflammiger, gebraucht.  
**Gaslocher**  
 zu kaufen gesucht. Offerten  
 u. 492 a. d. Exped. d. Bl.  
**Ein Satz gut erhaltene**  
**Betten**  
 zu kaufen gesucht. Off. unt.  
 393 an die Exped. d. Bl.

**Ganz junger Zedler**  
 zu kaufen gesucht. Offerten  
 unter No. 485 an die Exped.  
 dieses Blattes.  
 Zum 1. 10. 1922 wird ein  
 tüchtiger zuverlässiger, absolut  
 nüchtern  
**Kammerer**  
 gesucht. Derselbe muß mit  
 allen vorzukommenden Arbeiten  
 und landw. Maschinen ver-  
 traut sein und mitarbeiten.  
 Bewerbungen mit Lebenslauf  
 und Zeugnisabschriften zu  
 richten an die  
**Gutsverwaltung**  
 Abt. Gendefrug  
 bei Gendefrug, Memelland.  
**Schneidergesellen**  
 können sich melden bei  
**Dommick,**  
 Hohe Straße 18.

**Ein Bäckergehilfe**  
 kann sofort eintreten.  
**Wieberneck, Saugen.**  
**Ein Kutscher**  
 kann vom 1. Mai eintreten.  
**Max Wlitzke,**  
 Brüns.

**2 Lehrlinge**  
 stellt unt. günst. Beding. ein  
**H. Luschath, Töpferstr.**  
 Memel, Hofgartenstr. 2.  
 Für mein Eisen-  
 wagengeschäft brauche  
 ich einen ordentlichen  
**Laufburschen**  
 bei hohem Lohn.  
**R. Siebert Nachf.**

**Jüngerer Gehilfe**  
 der Kolonialwaren-Material-  
 wagen-Verande und des  
 Destillationsgeschäfts sucht  
 Stellung ab 1. Mai oder  
 später. Offerten unter 499  
 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Ein Lehrfräulein**  
 gesucht bei  
**Schossau, Friseurgeschäft.**  
**Ein**  
**Büfettfräulein**  
 kann sich melden bei  
**Mertins, Dommelsbütte 71.**  
**Geübte**  
**Nählerin**  
 sucht  
**M. Seidler,**  
 Wehrwiederstraße 1.

**1 Frau oder Mädchen**  
 möchte sich melden zur Hilfe  
 in einer kleineren Wirtschaft  
**Hermann Losch,**  
 Wehr,  
 Müllischen (Memelland).  
**Eheliche, saubere**  
**Frau**  
 für Kontorreinigung melde  
 sich Alexanderstr. 15, part.

**Ältere Frau**  
 als Aufwärtlerin für leichte  
 Arbeiten gesucht. Zu ertr.  
 in der Exped. d. Bl.  
**Besseres Mädchen**  
 als einfache Stütze für kleinen  
 Privat-Landhaushalt, 1 Stub-  
 zu mellen, zum 1. Mai eventl.  
 später gesucht. Off. mit Ge-  
 haltsansprüchen, wenn vor-  
 handen auch Bild, zu richten an  
 Kaufmann **M. Bouchard,**  
 Müllischen (Memelland).  
 Zum sofortigen resp. späteren  
 Eintritt suche ich eine er-  
 fahrene  
**Köchin.**  
 Frau **H. Hennig,**  
 Thomasstr. 20.

**Älteres Mädchen,**  
 das gut kochen kann, für  
 1. Mai gesucht. Gehalt 300 Mk.  
 Studienmädchen vorhanden.  
 Ferdinandstr. 22.  
**Ein tücht. Mädchen**  
 für einen frauenl. Haushalt  
 ver sofort gesucht.  
**H. Lange, Janischken.**  
**Schulfr. Mädchen**  
 für tagüber gesucht.  
**Mielke, Wolfstr. 22 a.**  
 Für meine Speisewirtschaft  
 suche  
 1 Küchenmädchen und  
 1 Mädchen z. Servieren.  
 Speisehaus **K. Godin.**  
**Dienstmädchen**  
 bei hohem Lohn kann sich  
 melden bei  
**Schapiro, Bäckerstr. 21.**

**2 bis 3 Zimmer**  
 möbliert oder unmöbliert, am liebsten mit Küche,  
 vom 1. 7. von Ehepaar (Kaufmann) gesucht. Gest. Offerten  
 unter 486 an die Expedition dieses Bl.  
**Zwei möbl. Zimmer**  
 an 1 oder 2 Herren Sommer über in Süderbütte zu ver-  
 mieten. Offerten unter 502 an die Expedition d. Blattes.

**Mädchen für ein**  
 Land braucht und zu  
 die gut kochen, empfiehl  
**M. Dulles**  
 gew. Stellenvermittl.  
**Ein ordentliches**  
**Mädchen**  
 von sofort od. 1. Mai g.  
**Lawintoff, Wolfstr. 30.**  
**Junge Arbeitsmäd-**  
**chen**  
 können sich melden  
**Memeler Babierte**  
**fabrik, Jägerstraße 19.**  
**Gesucht**  
 eine Arbeiterin  
 Oberstraße 31. Sei  
 Bessere Auwärterin  
 2 Stunden morgens  
 einzelner Dame gew.  
 Do? laßt die Exped.  
**Aufwärtlerin**  
 gegen hohen Lohn g.  
 Goldstraße 30.  
**Aufwärtlerin braue**  
 Frau Luckau, Hofplatz  
 Allee stehende F  
 fucht Stellung auf dem  
 zur Wartung von Mi  
 zu ertr. in der Exp.  
**Wohnungsstätt**  
 Gerich. 4 Zimmer-  
 Wohn. Villenviertel  
 ort, gegen 4 bis 5 Zimm  
 Memel. Auf Wunsch  
 nehme Grundstückskauf  
 Off. bis zum 1. Mai  
 441 an die Exped. d.  
**2 Zimmerwohnun**  
 mit Küche im Neubau  
 Oktober oder früher zu  
 gesucht. Mieter ist 3  
 Memelgebiet wohnhaft.  
 Nebenbete. Angebote  
 Nr. 494 an die Exped.  
 dieses Blattes.

**Möbl. Zimm**  
 mit oder ohne Benüt  
 1. Mai gesucht. Offert.  
 No. 491 an die Exped.  
**1 Zimmer**  
 mit 2 Betten für 2  
 gesucht. Off. unter No.  
 an die Exped. d. Bl.  
**Allee stehende, Wein**  
 tagüber nicht zu Hau  
 der 15. Mai oder späte  
**möbliertes Zimm**  
 Off. u. No. 490 a. d. Exp.  
 Architekt sucht f. ein par  
**besseres Zimm**  
 für 3-4 Stunden tägl.  
 berechnungen auszuf  
 Off. u. 493 a. d. Exped.

**Eilt!**  
**Rituelle Pension**  
 jungen Mann vom  
 gesucht. Melb. an **D.**  
**Reiß, Uebermeme**  
**Schlafstelle**  
 zu haben  
 Oberstr.  
**Geign. Speicherr**  
 zur Einrichtung einer  
**Molkerei**  
 sind im Memelgebiet z  
 pachten. Offerten un  
 an die Exped. d. Bl.

**Stedbrief.**  
 Der unten beschrieb  
 heiter (Fürstengogling)  
 Szamotak, zuletzt in  
 wohnen, geboren am 31.  
 1903 in Kanterischen,  
 Gendefrug, wegen des  
 dachis vorzüglicher  
 führung und Diebstahl  
 mehreren Fällen in U  
 führungshaft, ist ein  
 Derselbe ist festzunehm  
 der nächsten Polizeib  
 unter Benachrichtigung  
 des Allen L. J. 501/2  
 übergeben.  
 Personalbeschreibung  
 Größe: 1,62 m.  
 Haare: dunkelblond  
 Stirn: niedrig.  
 Augen: blau.  
 Mund: spitz.  
 Gesichtsforn: länglich  
 Sprache: deutsch  
 litauisch.  
 Memel, den 22. April  
**Der Unterzeichnete**  
**beim Landgericht**  
 In unser Handelsreg  
 Abt. A. ist heute unter  
 Nr. 883 die Firma **Wil**  
**Sunnus** in Saugallen  
 deren Inhaber der Kaufm  
**Wilhelm Sunnus** in Saug  
 eingetragen.  
 Memel, den 19. April  
**Das Amtsgericht**  
 In unser Handelsreg  
 Abteilung B ist heute  
 unter Nr. 40 eingetrag  
 Firma **Carl Polorst**  
 gesellschaftl. Zweig  
 lassung Memel in  
 eingetragen worden:  
 Dem Erh. K. Köky in  
 berg 1. Fr. ist Protokoll  
 erteilt, daß er gemeinlich  
 einem Vorstandsmitgl  
 tretungsberechtigt ist  
 Memel, den 12. April  
**Das Amtsgericht**

**Wir empfehlen**  
 von den neuesten Aufträgen:  
**Wiesen-**  
**grundstück**  
 350 Morgen, erstklassige Ge-  
 bäude, lebendes und totes  
 Inventar überkomplett. An-  
 zahlung 1 Million.  
**Grundstück**  
 28 Morgen, 7 Morgen zwei-  
 schichtige Wiesen, lebendes  
 u. totes Inventar überkompl.  
 Gebäude massiv, unt. Steinbach,  
 5 Zimmerwohnung sof. frei,  
 1 Kilometer von Bendetung,  
 Preis 300.000 Mk., Anzahl.  
 150.000 Mk.